

Extertal Spiegel

Das Info-Magazin von Marketing Extertal e.V.

01 | März 2023

www.marketing-extertal.de



4 Tage Dorfgemeinschaftsfest in Silixen
26.-29.05.23



- *Wir helfen beim Bienenschwarm im Baum*
- *Ich habe das Elternhaus nie verlassen*
- *Wir helfen und unterrichten aus Leidenschaft*

- *Als wir ankamen, war kein Brand zu sehen*
- *Wir sind da, wo unsere Kids uns brauchen*
- *Das Erfolgskonzept sind unsere Heimatvereine*

SINCE 1937
METZGEREI

HANNOVER
FAMILY BUSINESS
Dirk Hannover
Fütiger Straße 28
32699 Extertal
Tel.: 05262/2501
fleischereihannover.de

- Metallzäune, Holzzäune, Toranlagen, Pergolen & Carport
- Arbeiten rund um den Garten
- Verbundstein & Platten verlegen
- Beseitigung von Sturm- und Unfallschäden
- Beratung vor Ort

Zaun & Gartenbau OTTO
32699 Extertal
Tel. 05262/1837 & 05262/3664
Mobil 0171 / 833 00 34
www.zaunbau-otto.de

Immer informiert...
www.marketing-external.de
/marketingexternal
/marketingexternal



„Irgendwann musst du dich entscheiden, ob du die Seite umblätterst oder ein neues Buch anfängst“

Liebe Leserinnen und Leser,
nach elf aufregenden, lehrreichen, spannenden und aktionsreichen Jahren verabschiede ich mich und beginne einen neuen Lebensabschnitt in meinem Lehrberuf als Lehrerin. Ich bin sehr dankbar für die vielen tollen Erinnerungen, die ich durch Sie oder gemeinsam mit Ihnen sammeln durfte. Für mich war es immer das Größte, wenn sich Menschen an den Aktionen erfreuten, die wir, auch gemeinsam mit Ehrenamtlichen, durchführten und Extertal ein Stück attraktiver machten.

Mir wurde immer die Möglichkeit gegeben, neue Dinge auszuprobieren und Ideen in die Tat umzusetzen. So entstanden zum Beispiel die „Rätselrunde am Schnattergang“, das Detektivspiel „Ben wird vermisst“ oder das Musikensemble „Extertal Sextett“, um nur drei zu nennen.

Aber nicht nur meine Ideen wurden in die Tat durchgeführt. Ich freute mich immer sehr, wenn Ideen an uns herangetragen wurden und wir diese gemeinsam umgesetzt haben wie zum Beispiel das „Burgshopping“, die Erstellung der „Kinderkarte für Extertal“ oder das „Parkquiz“, welches in diesem Jahr stattfinden soll. Ich war immer aufgeschlossen gegenüber neuen Ideen und es war mir wichtig, gemeinsam für die Umsetzung eine Lösung zu finden.

Projektideen, die aus der politischen Ausschussarbeit entstanden, haben wir auch mit Unterstützung und daran mitgearbeitet. Es entstanden tolle Projekte wie die „Extertaler Blühwiesen“, der „Extertaler Bürgerwald“ oder Fachvorträge wie „Klimawandel - unsere größte Herausforderung mit Prof. Dr. Peter Lemke“.

Es sind jedoch nicht nur neue Ideen angegangen worden. Auch bereits etablierte Projekte wie der „Extertal Gutschein“, „Jazz und Schwoof“ oder der „Extertal Spiegel“ wurden weiter verfolgt, immer mit Blick auf Prozessoptimierung und Attraktivitätssteigerung für die Gemeinde.

Die touristische Arbeit bereitet mir immer besonders viel Freude. Der Austausch mit Gästen und Einheimischen über Ausflugsziele oder Freizeitmöglichkeiten aber auch die touristische Zusammenarbeit mit anderen Lippischen Touristikern und Ehrenamtlichen, die für die touristischen Attraktivitäten in Extertal zuständig sind. Durch diese ausgesprochen positive Zusammenarbeit konnten Projekte wie der Warriorhike und die Extertaler Themenwege erst entstehen und Gäste von nah und fern begeistern.

Ich bin dankbar für die wertvolle Erfahrung, die ich in dieser Zeit machen durfte, und für all die vielen Menschen, die mich auf meinem Weg begleitet haben. Ich werde diese Zeit als sehr bereichernd und inspirierend in Erinnerung behalten.

Ihre Julia Stein
Marketing Extertal e.V.
Geschäftsführerin

Backhaus & Partner
Rechtsanwälte und Fachanwälte
Notar mit Amtssitz in Extertal

- Notariat
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht
- Vorsorgerecht
- Mietrecht

Ab 01.04.23 in der Mittelstraße 24 in Extertal-Bösingfeld!

Mittelstraße 24 | 32699 Extertal | Telefon (05262) 99 65 28
www.backhaus-und-partner.de

OSTEREIERSUCHE IM PARK

OSTERMONTAG, 10.04.23 AB 14 UHR

Park mit Potenzial, Mittelstraße 67-69, 32699 Extertal

Bösingfeld. Die Projektgruppe Park mit Potenzial hat für das mittlerweile traditionelle Ostereiersuchen am Ostermontag wieder vieles auf die Beine gestellt. Erstmals präsentiert JuKuEx in diesem Jahr die neue Hüpfburg. Den Besuch des „Osterhasen“, die Suche der Ostereier und die beliebte Tombola mit 300 hochwertigen Preisen wird es auch wieder geben. Jedes Los (zwei Euro/Stück) gewinnt. Zum geselligen Nachmittag gehört natürlich die beliebte Bratwurst (auch vegan). Gebäck, Kaffee und kalte Getränke stehen bereit. Der gesamte Erlös wird für die Anschaffung neuer Spielgeräte für Kinder im Park verwendet. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Text und Fotos: Julia Stein



RIESEN TOMBOLA JEDES LOS GEWINNT!
2€

Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren:

HEIDE Holztechnik
Wir wünschen Frohe Ostern!

- Maßgefertigte Möbel aus Holz
- Individuelle Gestaltung beim Innenausbau
- Eigene Fertigung beim Holzbau
- Montage der maßgefertigten Möbel

Jurij Heide Tischermeister
Tangerhütter Weg 4 | 32699 Extertal
0171-3305540 | JurijHeide@yahoo.de

Helmut Dreißig
Podologe
Vertragspartner der Krankenkassen

Behandlungen gegen:

- Hühneraugen
- Schwielen
- Nagelpilz
- Dornwarzen
- Spangentherapie bei eingewachsenen Nägeln
- Fußreflexzonenmassage
- Geschenkgutscheine

Ich wünsche allen eine fröhliche Eiersuche!

Podologische Praxis im Therapiezentrum Extertal
Bruchweg 3 | 32699 Extertal | Tel.: 05262 - 99 54 53 1

„Das Schwein da vorne ist meine Tochter“

Lesung im „alten Rathaus“ am 21.04.23 / Eintrittskarten begrenzt / Vorverkauf nur bei Marketing Extertal e.V.



Das Mutter-Tochter-Team mag es humorvoll.

Bösingfeld. Vergangenen Winter hat sich eine neue Projektgruppe von Marketing Extertal zusammengefunden, die Lesungen in Extertal wieder etablieren möchte.

Eine erste Lesung ist nun terminiert: Am Freitag 21. April 2023 um 18.30 Uhr geht es in den gemütlichen Räumlichkeiten des alten Rathauses in Bösingfeld humorvoll zu. Denn das Mutter-Tochter-Duo um Barbara und Vera Isabelle Blasum haben gemeinsam das Buch „Das Schwein da vorne ist meine Tochter“ verfasst. Und wenn Mutter und Tochter solch ein gemeinsames Buch schreiben, spricht das für ein ganz besonderes Verhältnis zwischen den beiden. Oder ist es doch vielleicht ganz anders, als es den Anschein macht?

Es ist schließlich alles eine Frage der Betrachtungsweise, denn in dem Fall handelt es sich um eine Zustandsbeschreibung gepaart mit mütterlichem Stolz. Vera Isabelle Blasum blickt nämlich auf eine tierische Karriere zurück.

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro inklusive Sekt-empfang gibt es nur in der Geschäftsstelle von Marketing Extertal. Getreu dem Buchtitel werden passende Getränke und Häppchen kredenzt.

„Wir freuen uns, dass wieder Lesungen in Extertal angeboten werden. Es wird sicher ein spannender Abend mit vielen Lachern werden“, freut sich die Projektgruppe.

Text: Julia Stein, Fotos: Privat



Gemeinsam bringen sie die Säle zum toben.

„Wandern: Der perfekte Ausgleich zum Alltag!“

Gemeinsames Wanderprogramm der Extertaler Ortsteile mit vielen spannenden Themenwanderungen

Extertal. Ein grandioser Auftakt für das Wanderprogramm 2023 von Marketing Extertal: Die ersten drei Touren waren mit 30 bis 70 Personen sehr gut besucht und Wanderinnen und Wanderer erfreuten sich den interessanten Themen und der spannenden Wege.

Die nächste Tour findet am 30.04.23 um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist in Göstrup am Backhaus. Die Tour trägt den Titel „Unsere Welt im Wandel“. Sie konnte im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden und wird jetzt nachgeholt. Vier Stationen werden besucht, zu denen jeweils ein kleiner Vortrag gehalten wird. Folgende Themen werden angesprochen: 1. Geplantes Windrad am Standort Schnorbeck. 2. Das Waldsterben durch die Klimaveränderung. Als eines der größten Waldgebiete in Extertal zeigt das „Bent“ Klimabegleiterschei- nungen. 3. Bio-Landbetrieb und



Das Waldsterben durch die Klimaveränderung wird im Waldgebiet „Bent“ deutlich.

Hofladen Schrapfer und 4. die Schweinemast und Stalltechnik Meier-Brakenberg. Nach der rund acht Kilometer langen Tour gibt es einem gemütlichen Abschluss am Backhaus.

Am 21.05.23 geht es weiter mit einer Tour vom Naturparkführer Gert Weisenseel. Mit seinem

Fachwissen brilliert er zu Naturthemen und kennt die Gegend um den Dörenberg wie seine eigene Westentasche. Das Thema „Frühlingsluft und weite Blicke“ verspricht eine spannende Tour mit viel Wissen über die Natur. Text: Julia Stein, Foto: Andrea Christiansen

Weitere Termine im Überblick:

- 30.04.23, 10 Uhr Göstrup
- 21.05.23, 10 Uhr Linderhofe
- 25.06.23, 10 Uhr Silixen
- 06.08.23, 10 Uhr Rott
- 20.08.23, 10 Uhr Kükensbruch
- 24.09.23, 10 Uhr Almena
- 29.10.23, 10 Uhr Bremke

25 Jahre **HOLZ & STEIN**
Naturstein-Falke GmbH & Co. KG

Im April 1998 wurde der Betrieb an den jetzigen Geschäftsführer Achim Brakemeier überschrieben und das Sortiment um Holzproduktionen erweitert. „Ich bedanke mich für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und besonders bei meinen zuverlässigen Mitarbeitern. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen. Wir stehen auch weiterhin für zuverlässige und solide Arbeit sowie kompetente Beratung. Durch die dauerhafte Ausstellung vor Ort kann gezielt auf Kundenwünsche eingegangen werden. Wir arbeiten außerdem mit den modernsten Fertigungsmethoden, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen. Für die Zukunft sind wir somit sehr gut aufgestellt.“

Ihr Achim Brakemeier

Design in Holz & Stein
32699 Extertal • Bahnhofstraße 36 • Telefon (05262) 33 83
www.holz-stein.de • Mail: info@holz-stein.de
facebook.com/natursteinfalke

Ihr kompetenter Partner für

- moderne Friedhofsgestaltung
- Fußböden
- Fensterbänke
- Treppenbeläge für Innen und Außen
- Tischplatten
- Küchenarbeitsplatten
- komplette Treppenhäuser
- und Ihre Wünsche

GÄRTNERN MIT LUST UND LIEBE!

Ein sonniges und farbenfrohes Frühjahr sowie ein frohes Osterfest wünschen

Ingo Milewski
Gärtnermeister
und
Petra Meier
Gärtnermeisterin
von natur und garten

Bunte Tupfen für den Garten
Fotos: Petra Meier

natur und garten
Garten- und Landschaftsbau

- > Kreative Gartengestaltung
- > Renovierung alter Gärten
- > Gartenteiche
- > Trockenmauern
- > Pflasterarbeiten
- > Pflegearbeiten rund um den Garten
- > Hecken- und Strauchschnitt

Ingo Milewski
Gärtnermeister

Rehbent 4
32699 Extertal
Telefon 0 52 62/34 00

www.naturundgarten-milewski.de

BRING FARBE IN DEN GARTEN

Farbenvielfalt im Garten für mehr Artenvielfalt und den Wohlfühleffekt

Ob bunte Stauden, farbige Stäucher, ein maigrüner Rasen oder poppige Rosen, durch gezielt gesetzte Farbtupfer blühen triste Gärten zu jeder Jahreszeit auf und werden so zum Wohlfühlort für Mensch und Tier.

»Durch eine fachgerechte Bearbeitung bekommt eine Rasenfläche auch wieder eine tolle Farbe,« so der Tipp vom Gärtnermeister Ingo Milewski von **natur und garten**.

Ein bunter und vielfältig angelegter Garten mit blühenden Stauden- und Kräuterbeeten wird ganz schnell ein schmetterlingsfreundlicher Platz und ein attraktiver Lebensraum für Insekten. Das wie-

derum ist ein positiver Effekt für unser Klima.

Für mehr Wohlfühl und Lebenslust im Garten sorgt z.B. der Duftjasmin. »Er verzaubert mit seiner Blühfreudigkeit und seinem Duft unseren Garten und die Terrasse,« sagt Petra Meier, Gärtnermeisterin bei **natur und garten**. »Auch eine Naturstein-Mauer aus z.B. Sandstein aus unserer Region bietet einen schönen, hellen Blickfang im Garten.« Und solche Mauern gefallen nicht nur dem Gartenbesitzer. »Grade Amphibien freuen sich über eine naturnahe Gestaltung und finden zwischen den Steinen ein schönes Zuhause.«

Gut kombinieren lässt sich so eine naturnahe Mauer auch mit einem Sitzplatz. Und so lässt es sich Mensch und Tier im Garten gutgehen. **Worauf warten? Starten Sie jetzt in die bunte Gartensaison.**

Natursteinmauer in Kombination mit einem Sitzplatz.
Foto: Petra Meier

„Wir sind da, wo unsere Kids uns brauchen!“

Komm e.V. ist seit Gründung der Sekundarschule Nordlippe wichtiger Partner in Sachen Jugend- und Sozialarbeit



Mädchentag in der Stadtbücherei Bartrup: Mädchen sind sehr vielfältig und haben verschiedene Wünsche und Erwartungen, die beim Mädchentag berücksichtigt werden um bei der Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit zu unterstützen.

Bartrup/Bösingfeld. „Die Meinung der Kinder und Jugendlichen zählt. Wir helfen Ihnen dabei, diese zu verwirklichen und ihr Leben selbst- und eigenbestimmend in die Hand zu nehmen.“ So Uwe Fauck, Dipl. Sozialpädagoge vom Verein „Kommunikation und Aktion, Jugendarbeit in Bartrup, kurz KOMM e.V.“

KOMM e.V. ist freier Träger, dem Dachverband des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) angegliedert und Mitglied im Paritätischen Jugendwerk (PJW). Er ist als gemeinnützig anerkannt und wurde 1985 aufgrund einer sozialpolitischen Initiative von Bartruper Bürgerinnen und Bürgern gegründet mit der Intention, eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zu sein und ein eigenes Haus „Das Neue Haus - Kinder- und Jugendzentrum“ zu betreiben.

Jugendarbeit war seinerzeit sehr umstritten und sollte daher nicht von der Verwaltung getragen werden. Dabei ist Jugendarbeit ein Teil der Sozialarbeit und immer

ein gemeinwesenorientiertes Arbeiten. Das meint, dass gut laufende, bestehende Systeme vor Ort weiter gestärkt und Probleme angegangen werden sollen, sodass das Gemeinwesen wieder funktioniert. „Systemtische Jugendarbeit, die wir betreiben, bedeutet für uns, den Kindern und Jugendlichen Hilfestellung zu geben, sich selbst bewusst zu werden und das Leben in die Hand zu nehmen“, beschreibt Fauck. Nur kurze Zeit später stellte der Verein 1986 hauptamtliche Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter ein, darunter auch Dipl. Sozialpädagoge Uwe Fauck, um den Jugendtreff zu betreuen und Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Eine Ausarbeitung der Programme gehörte zu ihrem Tätigkeitsbereich und war ganz schön aufwendig. „Wir haben im Team Ideen gesammelt, Konzepte geschrieben, ein Kinderkulturprogramm erstellt, das Spielmobil „Flotte Lotte“ angeschafft und

Ferienspiele etabliert. Besonders wichtig waren und sind aus unserer Sicht „Outdooraktivitäten“ und das Kulturprogramm. Aber am Wichtigsten ist uns immer das Wohl der Kinder“, so Fauck.

Auch die bereits bestehende Spiel- und Lernstube in Alverdisen ging in die Trägerschaft des KOMM e.V. über. Sie diente dazu, benachteiligten Kindern zu helfen und ihre sozialen und schulischen Defizite auszugleichen.

1988 musste ein neues Konzept für den letzten innerstädtischen Bauernhof in Bartrup her. Eine Aufrechterhaltung war ausgeschlossen, daher bot sich der Neubau eines „Mehrzweckhauses“ mit integriertem Jugendzentrum an. Die Mitarbeiter/innen von KOMM e.V. waren maßgeblich an der Planung des Hausbaus beteiligt. „Beim Haus war sofort klar; es muss jugendentsprechend sein! Das bedeutet, dass neue, moderne Möbel ins neue Haus gehören und Kinder und Jugendliche mitbestimmen sollen, wie die Einrichtung auszusehen hat“, erinnert sich Fauck.

Bevor das Jugendzentrum jedoch gebaut wurde, gab es eine Bürgerversammlung, bei der einige Proteste der Anwohner aufkamen. Es wurde sich auf folgendes geeinigt: • Der Eingang vom Jugendzentrum ist auf der Rückseite der Straße • Eine Entlüftungsanlage wird eingebaut. Fenster bleiben dadurch geschlossen, um Lärm zu vermeiden • Privatveranstaltungen sind nicht gestattet. Selbstverständlich sind alle



Die Gruselnacht mit Autorenlesung und Nachtwanderung kam bei Kindern- und Jugendlichen besonders gut an.

Forderungen umgesetzt, denn sowohl Anwohner als auch Kinder und Jugendliche sollen sich wohlfühlen.

Der Innenbereich deckt mehrere Sektoren ab. Zum einen ist es wichtig ein Jugendcafé zu haben, wo sich Kids austauschen können. Zum anderen mussten Gruppenräume für Aktionen geschaffen werden, wie zum Beispiel ein Werkraum. Diese Gruppenräume können von anderen Vereinen mitgenutzt werden. So trifft sich zum Beispiel der Schachverein und eine Eltern-Kind-Gruppe. Auch der Förderunterricht findet in diesen Räumen statt.

„Dann stellten wir uns natürlich die Frage: Wie erreichen wir Kinder mit unserem Angebot? Eines war klar: Kinder müssen persönlich angesprochen werden! Also gingen wir auf die Straße an beliebte Jugendplätze, auf Veranstaltungen und Sportevents und sprachen mit den Kids. Wir zeigten Ihnen das Haus und die Möglichkeiten, die sich dort boten und noch heute bieten.“

Noch im gleichen Jahr startete der Verein die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und den Schulen vor Ort, denn beide verfolgten das gleiche Ziel. „Wir müssen Vertrauen zu den Kindern aufbauen und Ihnen das Jugendzentrums nahebringen“, so Fauck.

1995 wurde die Nachmittagsbetreuung der Grundschule Alverdisen vom ehemaligen Förderverein an KOMM e.V. weitergegeben. Am Schloss entstand



Kerstin Brinkmann und Uwe Fauck

Kerstin Brinkmann persönlich

Alter: 40 Jahre

Beruf: Erzieherin

Familienstand: verheiratet, 1 Kind

Hobbies: Lesen, mit dem Hund spazieren, Musicals

Uwe Fauck persönlich

Alter: 63 Jahre

Beruf: Dipl. Sozialpädagoge

Hobbies: Theater besuchen, Kunstausstellungen, Architektur, kochen, backen

der Alverdiser Hort, der über ein Landeskonzept finanziert wurde. Mittlerweile ist die Tätigkeit in die Offene Ganztagschule übergegangen und der Hort wurde geschlossen.

1996 gab es einen großen Zuwachs an Russlanddeutschen, Jugoslawen und Flüchtlingen, sodass das erste Sozialbüro „Havanna“ gegründet wurde und zu KOMM e.V. gehörte. Die Aufgabenstellung war ganz klar strukturiert: Zu 2/3 sollte im Büro Beratung und Betreuung für Russlanddeutsche, Flüchtlinge und Sozialhilfeempfänger stattfinden und zu 1/3 sollten Schulsozialarbeiter eine Schulbetreuung in der Hauptschule Bartrup übernehmen.

Kurze Zeit später musste die Hauptschule Bartrup schließen, weil kaum Neuanmeldungen kamen. Der Zusammenschluss mit Extertal rückte in den Fokus. Da die Hauptklientel des Vereins aus Hauptschülerinnen und -schülern bestand, strebte KOMM e.V. eine Kooperation mit der neugegründeten Sekundarschule NORDLIPPE an. Die Idee kam beiderseits, da sich das Konzept über Jahre bewährt und sich die gute Jugend- und Sozialarbeit herumgesprochen hatte.

Der Extertaler Verein „JuKulEx“ wurde ebenfalls in die Kooperation mit aufgenommen, sodass eine rundum Versorgung für Kinder gewährleistet werden konnte. „Wir sind einfach unseren Kindern gefolgt und können auch weiterhin für sie da sein“, so Kerstin Brinkmann, Erzieherin und Koordinatorin in der Sekundarschule Nordlippe.

Schnell war bei dem System klar, dass es ohne solch eine Koordinatorin nicht funktioniert. Kerstin Brinkmann organisiert nicht nur die AGs im Nachmittagsbereich, sie wickelt alles Finanzielle ab, betreut Jugendliche vom „Freiwilligen Sozialen Jahr“, ist Aufsichtsperson für Kinder, die im Selbstlernzentrum recherchieren möchten oder beaufsichtigt und spricht mit den Kindern, wenn sie aus dem Unterricht verwiesen

wurden.

Durch das neue Förderkonzept „Geld statt Stelle“ gibt es die Möglichkeit, Personalkosten für den Nachmittagsbereich darüber abzudecken. Rund 30 unterschiedliche AGs werden schuljährlich angeboten. Das Angebot reicht von Sport, über Kochen, Reiten, Kreatives, Natur, Tourismus, Mädchenarbeit, Video-AG und vielem mehr. „Unsere Kids des Jahrgangs 6-8 dürfen sich aus diesen AGs das aussuchen, was ihnen am meisten gefällt. Ich teile die Kinder dann den AGs zu. Natürlich betreue ich auch selbst drei AGs und bin für die AG-Leitungen Ansprechpartnerin“, beschreibt Brinkmann ihre Tätigkeit. „Wir versuchen immer wieder neue AGs zu gründen und neue Leute für eine AG-Leitung zu finden.“

Über den Tag der offenen Tür werden Eltern aktiv angesprochen. Auch Mitarbeiter/innen von JuKulEx sprechen aktiv Personen an, die eine AG leiten könnten. „Ideen für AGs haben wir immer viele, aber leider fehlt uns das Personal. Wer Interesse an einer AG-Leitung hat, darf mich gerne oder die Schule ansprechen“, so Brinkmann.

Text: Julia Stein, Fotos: Privat



**HELDEN & RETTER
DER NACHT DES MORGENS**

KOMM IN UNSER TEAM! WIR SUCHEN

**Bäcker (w/m/d)
Verkäufer (w/m/d)
Produktionshelfer (w/m/d) |**

IN VOLL- ODER TEILZEIT

WIR BIETEN:

- EINEN KRISENSICHEREN ARBEITSPLATZ
- MOTIVIERTES TEAM
- ABWECHSLUNGSREICHES AUFGABENGEBIET
- URLAUBSGELD
- WEIHNACHTSGELD

DU BRINGST MIT:

- GEPFLEGTES, FREUNDLICHES AUFTRETEN
- BERUFSPERFAHRUNG WÄRE VON VORTEIL
- FREUDE AN DER ARBEIT
- FLEXIBILITÄT, EHRlichkeit, TEAMFÄHIGKEIT
- ZUVERLÄSSIGKEIT

Dreimann Bäckerei - Konditorei

32699 Extertal-Bösingfeld | Tel. 05262 - 2143 | www.boeckerei-dreimann.de

Oberberg

Fachklinik Weserbergland



**Hilfe bei Depressionen,
Burnout, Chronischen
Schmerzen, Sucht- und
Angsterkrankungen**

In unserer barrierefreien Oberberg Fachklinik Weserbergland bieten wir eine **individuelle therapeutische Unterstützung** mit vollstationärer und tagesklinischer Behandlung in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an.

Im Vordergrund des Heilungsprozesses steht das persönliche emotionale Profil und der achtsame Umgang mit den inneren Ressourcen unserer Patientinnen und Patienten. **Eine Sofortaufnahme ist jederzeit möglich** – auch im akuten Krankheitsstadium. Wir behandeln Privatversicherte, Beihilfeberechtigte, Selbstzahler und unter bestimmten Voraussetzungen auch gesetzlich Versicherte. Bei Interesse beraten wir Sie gerne persönlich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

+49 5754 7829594-4

Oberberg Fachklinik Weserbergland, Brede 29, 32699 Extertal-Laßbruch
www.oberbergkliniken.de/weserbergland



Der 118. Deutsche Wandertag wurde in Lippe durchgeführt. Gemeinsame Wanderungen mit dem Lippischen Heimatbund wurden in Extertal organisiert.

Das Erfolgskonzept sind unsere Heimatvereine

Lippischer Heimatbund - Ein zuverlässiger Botschafter des Heimatgedankens in Lippe

Extertal/Lippe. Bereits am 2. Januar 1908 wurde der Lippische Heimatbund als „Lippischer Bund für Heimatschutz und Heimatpflege“ von 14 Männern in Detmold gegründet. Heute ist der eingetragene Verein mit seinen rund 12.000 Mitgliedern die größte Bürgerbewegung in Lippe. Im Gespräch mit dem „Extertal Spiegel“ stellt der stellvertretende Vorsitzende Willi K. Schirmmacher aus Silixen, den Lippischen Heimatbund (LHB) vor.

Zusammenleben. Für diese Ziele setzen wir uns seit 1908 ein und zeigen Profil in der Öffentlichkeit. Wir wollen Botschafter des Heimatgedankens in Lippe sein.

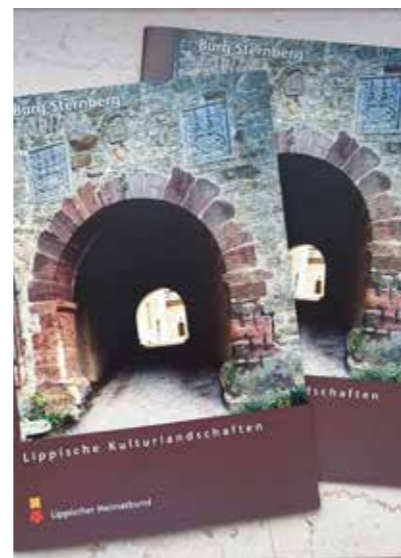
schen Heimatbundes mit einer zeitgemäßen Satzung.

Was bedeutet das konkret? Können Sie einige Beispiele für die Neuorientierung nennen?

Bereits vor 70 Jahren wurden erste Fachstellen eingeführt, die im Laufe der folgenden Jahrzehnte erweitert und neuen Bedarfen angepasst wurden. Heute bringt sich der Lippische Heimatbund mit neun Fachstellen in das gesellschaftliche Leben ein. Die

Können Sie sagen, ob und inwieweit sich die Betätigungsfelder des Vereins seit seiner Gründung verändert haben? Was sind die aktuellen Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

In den ersten Jahren der Vereinsgeschichte standen die Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern, der Schutz der historischen Stadt- und Dorfbilder sowie der Schutz der Naturlandschaft und die damit verbundene intensive Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg richtete der Heimatbund eine eigene Bauberatungsstelle ein, die bei privaten Baumaßnahmen als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger diente, die fachlichen Rat suchten. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte Ende 1953 eine inhaltliche und auch organisatorische Neugründung des Lippi-



Mehrere Hefte der „Lippischen Kulturlandschaft“ sind über Extertal erschienen.

Fachstellen klären auf, regen an und engagieren sich für wichtige Themen in Lippe. Unsere Projekte und Aktivitäten umfassen verschiedenste Themenbereiche: von Umweltschutz, Denkmalschutz über Geschichte, Mundart und Brauchtum, Volkskunde, Bildung, Integration bis hin zu Wandern und Radwandern.

Zudem erfolgte im Jahr 1953 eine wesentliche Satzungsänderung bezüglich der Gründung und Aufnahme von Ortsvereinen in den Heimatbund: Für mich ein zentraler Grundstein für sein Wachstum.

So stieg die Mitgliederzahl von etwa 200 im Jahr 1954 auf jetzt ca. 12.000. Damit ist der Lippische Heimatbund einer der größten der innerhalb des „Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e. V.“ (BHU) organisierten Landesverbände.

Ein gutes Stichwort. Wie ist der Heimatbund mit Sitz in Detmold eigentlich organisiert?

Organe des Heimatbundes mit seinen derzeit gut 70 Ortsvereinen sind die Mitgliederversammlung, der Verbandsausschuss, der erweiterte Vorstand und der geschäftsführende Vorstand. Dieser setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, seinen Stellvertretern, einem Schatzmeister und einem weiteren Mitglied. Der LHB hat eine Geschäftsführerin, Sitz der Geschäftsstelle ist das Kreishaus in Detmold.

In Lippe haben wir eine intakte Umwelt und Natur - ebenso ein großes Angebot an Kultur. Wie gelingt es dem Heimatbund, die vielfältigen Aktivitäten und Projekte von Detmold aus zu managen?

Unser Erfolgskonzept sind die

Heimatvereine vor der Haustür in den Dörfern, Städten und Gemeinden in Lippe.

Unsere Mitgliedsvereine von ganz verschiedener Größe und Art bilden das solide Fundament des Lippischen Heimatbundes. Sie sind gleichzeitig Kümmerer, Vermittler und Koordinator und verbinden die Generationen miteinander.

Ihnen gegenüber verstehen wir uns als kompetenter Dienstleister auf Augenhöhe. Wir beraten, betreuen und unterstützen die ehrenamtlichen Mitglieder in der täglichen Vereinsarbeit.

Das hat im Übrigen auch zur Folge, dass sich die Vereinsvorstände ganz auf die inhaltliche Arbeit für die Menschen vor Ort konzentrieren können. Jeder Verein ist eigenständig und individuell mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten.

Noch eine letzte, persönliche Frage zu Ihrer Tätigkeit, Herr Schirmmacher. Sie leben in Silixen - im schönen Nordlippe an der Grenze zu Niedersachsen. Wie aktiv sind eigentlich die Mitgliedsvereine in der Großgemeinde Extertal?

Eine Frage, die ich sehr gerne und mit großer Freude beantworte. In der Gemeinde Extertal finden sich fünf Mitgliedsvereine, die das kulturelle Leben beleben: HuV Extertal-Bösingfeld e.V., Sternberger HuV e.V., Heimat- und Kulturverein Almena e.V., Heimatverein Silixen und Landeseisenbahn Lippe e.V. Im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten stehen stets die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort und die Bewahrung historisch gewachsener Strukturen. Text: Siegfried Mühlenweg, Fotos: Privat.

Lippischer Heimatbund

Werte. Vielfalt. Leben.



Willi K. Schirmmacher (70)

Beruf: Dipl.-Ingenieur
Hobbies: Regional- und Lokalgeschichte, Heimatverein Silixen, Dorfgemeinschaft Silixen
Heimat bedeutet für mich Vertrautheit und die Geborgenheit in einer Region, einem Ort und einer Landschaft in der ich aufgewachsen bin. Verbunden damit ist das Gefühl, Teil der Menschen und der Kultur mit ihren regional besonderen Eigenarten zu sein.

verfließt verlegt verfügt
Meisterbetrieb

- Fliesen-, Platten-, Mosaikarbeiten
- Natursteinverlegung
- Verputzarbeiten
- Reparaturen & Neugestaltungen

termingerecht und zuverlässig

Kirchstraße 9
32699 Extertal/Almena
05262 - 570 90 46 info@vvv-extertal.de
0151 - 677 87 290 www.vvv-extertal.de

Ich hab dich im Auge!
Erna (82) sucht dich (m/w/d), als ... **3000€ Willkommensprämie!**

Pflegefachkraft (Voll- und Teilzeit)
Pflegehilfskraft (Voll- und Teilzeit)

Deine Vorteile bei uns

- Betriebliche Altersvorsorge
- Dynamisches Team mit Herz
- Faire Gehaltsstrukturen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Mitarbeiterfeiern
Mitarbeitervorteile über Einkaufsportale
Sonderzahlungen

Komm zu uns und überzeug dich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!

AZURIT Seniorenzentrum Berghof
Hausleitung Claudia Jürgens
Heringerloh 14 · 31737 Rinteln
Telefon 05754 9264-0 · E-Mail szberghof@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de

Frische Frühlingsgefühle und neue Behandlungen...

die Tage werden wieder länger und die Sehnsucht nach Frische und tollen Farben wächst. Das neue Körperpeeling von Hildegard Braukmann läutet die Frühlingssaison ein und macht die Haut streichelzart.

Auch als passende Geschenkidee für das Osternest. Oder wie wäre es mit den neuen Ampullenkuren von Jean D`Arcel als Hyaluron - Booster? Die Haut sieht sofort strahlendfrisch aus - perfekt für den Frühling.

Neue Behandlungen von Clarins und Hildegard Braukmann versprechen ein super gepflegtes Hautergebnis und verwöhnen auch Seele und Sinne. Alle Behandlungen sind natürlich auch als liebevoll verpackte Gutscheine erhältlich.

Wir freuen uns auf Sie!

kosmetikstudio andrea christiansen
Bruchweg 3 | 32699 Extertal
Fon 05262 992698 | Fax 05262 9939148
E-Mail info@kosmetikstudio-christiansen.de
www.instagram.com/kosmetikstudio_christiansen/

Verwöhnpflege mit Mangoexotik und duftendem Orangenöl

Bergfest

auf der Hohen Asch
6.-7. Mai 23
Eintritt frei



Bösingfeld. Der neu formierte Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins hat sich viel vorgenommen. Unter anderem soll das traditionelle Bergfest auf der Hohen Asch wieder aufleben.

Am 06.05.23 ab 14 Uhr wird das Bergfest offiziell eröffnet. Am Sonntag, 07.05.23 wird um 10 Uhr mit einem Gottesdienst auf der Hohen Asch begonnen. Ein buntes Programm für die ganze Familie wird geboten. Sogar der Berggeist lässt sich wieder blicken.

Von Ponyreiten über Vorführungen von Vereinen, einem Menschenkicker-Turnier, Versteigerung attraktiver Preise durch den Landrat und ein musikalisches Rahmenprogramm, das sich sehen lassen kann. Außerdem lädt eine kulinarische Vielfalt zum Verweilen ein.

Da die Parkplatzsituation beschränkt ist, wurde ein Shuttlebus organisiert, der kostengünstig genutzt werden darf. Weitere Details sowie ein konkretes Programm folgen in Kürze.

Die Möglichkeit, Teil dieser großartigen Veranstaltung zu sein, besteht. Bei Interesse: kontakt@huv-boesingfeld.de

Mit dabei:

- Ambulanter Hospizdienst
- Bogenschützen der SG Bösingfeld
- Dorfgemeinschaft Göstrup
- DRK Kindergarten
- Eventteam Silixen
- FC Extertäl
- FeG Extertäl
- Grundschule Bösingfeld
- Hegering Extertäl
- HGT Svenja Büchter Hundetraining
- Imkerverein Extertäl e.V.
- JuKulEx
- Jungschützen der SG Bösingfeld
- Landfrauen
- Lipperlandorchester
- Marketing Extertäl
- NaBu
- Oldtimer Freunde Extertäl
- Reit- und Voltigierverein Reine
- Sekundarschule Nordlippe
- Tauchclub Extertäl + Hameln
- TSV Bösingfeld

Besonderer Dank gilt den Sponsoren:

- Autohaus Dröge
- Bäckerei Dreimann
- Fleischerei Kuhfuß
- Getränke Fahrenkamp
- Lippische Landesbrand
- Lippischer Heimatbund
- Manicke
- Nahkauf Bösingfeld
- Pizzeria Rustica
- REWE Kühme
- Sparkasse Lemgo
- Sternberg Apotheke
- Volksbank Bad Salzuffen

Live!

- Burnaventuras Komplizen
- Fanfarenzug Kalletal
- Lippe Music
- Querbeats
- Lipperlandorchester

Der Berg ruft!



Über 40 Jahre Wochenmarkt in Bösingfeld!

Seit über 40 Jahren steht der Wochenmarkt Bösingfeld für Beständigkeit in Sachen Frische und Qualität.

Mit den vielen Marktwagen ist das Angebot so vielfältig wie lange nicht mehr. Und jetzt NEU: Alle Produkte können ganz flexibel vorbestellt werden und stehen am Freitag zur Abholung bereit. Am besten einfach die Marktbesucher ansprechen und die Nummer geben lassen.



Von Anfang an dabei ist der Stand vom Gelfügelhof Ewers aus Schönhagen. Mit Eiern von den eigenen Hühnern und Hähnchenfleisch aus eigener Produktion ist der rote Wagen ein fester Bestandteil des Wochenmarktes.

Die eigenen Produkte werden noch ergänzt durch Puten- und nach Saison, auch Gänse und Entenfleisch.

Ab April zieht dann wieder die bunte Grillvielfalt in den Tresen ein. Marinierte Steaks, Schnitzel, Spieße und Putenbratwurst verschönern jeden Grillabend.



Eines der neueren Mitgliedern des Bösingfelder Wochenmarktes ist Fisch Jan aus Alverdissen. Hier weht ein Hauch von Meer. Die Fischspezialisten aus Alverdissen haben Fang frischen Fisch, direkt aus Bremerhaven, sowie Räucherfisch an Bord. Die Auswahl an Salaten ist reichhaltig und zum großen Teil aus eigener Herstellung. Ob der klassische Heringssalat, Nordseekrabben in leckere Sahnesoße oder Garnelen pikant angerichtet. Fischbrötchen werden frisch belegt, so können auch extra Wünsche erfüllt werden.

Frisches Obst und Gemüse aus der Region schmückt die Auslage bei Claudio. Kartoffeln, Äpfel und Tomaten gehören genauso dazu, wie saisonale Spargel, Beerenfrüchte oder Kohlgemüse. Aus eigenem Anbau bietet Claudio frische Kräuter und eine große Auswahl an Salaten an. Südfrüchte, wie Bananen, Weintrauben und Zitrusfrüchte haben selbstverständlich auch ihren Platz im Angebot.



Wir freuen uns auf Sie!
 Ihr Wochenmarkt-Team!



So war's 2017 - 750 Jahre Silixen und Dorfgemeinschaftsfest

Eines der größten Feste für Groß und Klein

In Silixen wird wieder das Dorfgemeinschaftsfest an Pfingsten im großen Rahmen gefeiert!

Silixen. Von Freitag, 26. bis Montag, 29. Mai 2023 wird im Festzelt und rund um das Dorfgemeinschaftshaus wieder eines der größten Feste im Umkreis gefeiert. Die Veranstalter, Dorfgemeinschaft Silixen mit ihrem Vorsitzenden Willi Schirmacher und Carambolage Music Hall, Thorsten und Anja Riesenberg, laden Groß und Klein herzlich ein - nach langen 6 Jahren - in Silixen dabei zu sein!



So war's 2017.



So war's 2017.



Freitag

Der Freitag startet um 21 Uhr mit der Carambolage Music Hall Party „Mallorca meets Ibiza“ Die DJ Party Garanten der Carambolage Music Hall DJ D-Trex, DJ Marvin und DJ The T. wurden verpflichtet um das Partyprogramm perfekt zu machen. Neben aktuellen Chart Hits, 80er und 90er sowie Elektro und Schlager wird das gesamte Partyspektrum abgedeckt.

Samstag

Samstagnachmittag ab 15 Uhr geht es u.a. mit Vorführungen der Feuerwehr, des Kindergartens und von Kindertanzgruppen sowie Kaffee und Kuchen weiter. Eine Traktoren Ausstellung wird für leuchtende Augen bei Groß und Klein sorgen.

Am Samstagabend wird ab 20 Uhr in Silixen gefeiert! Schlager, Discofox und Partyhits mit dem ultimativen Party DJ Peter S.! Ein absolutes Party Highlight: Live auf der Bühne Sarah mit ihrer Schlager- und Partyshow. Mit ihrer unvergleichlichen Stimme, Charme, Witz und purer Energie verzaubert Sarah ihr Publikum und lässt die Herzen der Schlager- und Partyfans höher schlagen - authentisch - publikumsnah - echt = Sarah. Das große Highlight Samstagabend: Die legendäre VSV Hitparade wird endlich wieder ihre Show präsentieren. Lasst euch überraschen wer dabei ist und auf der Bühne steht!

Die Ton- und Lichtspezialisten der Carambolage Music Hall werden in Zusammenarbeit mit Marita Winter's DekoDesign und dem Eventteam Silixen das Festzelt in eine perfekte Location verwandeln. Ein Festzelt zum Wohlfühlen erwartet alle Gäste in Silixen!



Umzug am Sonntag 2017.

Sonntag

Der Pfingstsonntag beginnt mit einem Zeltgottesdienst um 11 Uhr, anschließend Mittagessen mit leckerem Eintopf möglich.

Ab 14 Uhr der Höhepunkt des Festes! Wie bei den bisherigen Dorfgemeinschaftsfesten findet ein großer Umzug durch Silixen statt. Fußgruppen, große Motto Wagen und viele weitere geschmückte Fahrzeuge werden durch Silixen ziehen und für Begeisterung sorgen! Nach dem großen Umzug ab 16 Uhr spielen die DJ's der Carambolage Music Hall auf dem Festzelt 80er, 90er und das Beste von heute. Es darf bis in die Nacht gefeiert werden.



Frühstück im Festzelt am Montag 2017.

Montag

Am Pfingstmontag ab 10 Uhr endet das Fest mit einem Frühstück für alle im Festzelt. Das Eventteam und die fleißigen Helferinnen der Dorfgemeinschaft kümmern sich um Kaffee und Frühstücksleckereien!



Umzug am Sonntag 2017.



Für das leibliche Wohl auf dem Fest sorgen Pizzeria Barletta und Fleischerei Kuhfuß. Das detaillierte Programm und viele Informationen zu Silixens Dorfgemeinschaftsfesten auch im Internet: facebook.com/Dorfgemeinschaftsfest/

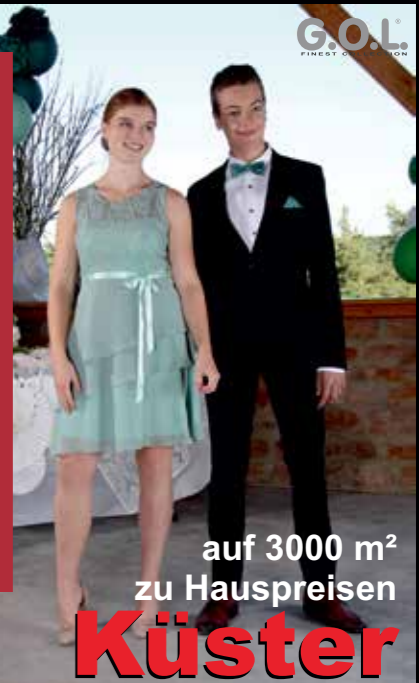
Instagram: eventteam_silixen und carambolage_music_hall

Großer Dank an die Unterstützer dieses großartigen Festes: Herforder Brauerei und Volksbank in Schaumburg und Nienburg e.G. sowie den tatkräftigen Silixern.

Kompetent in Anlassmode

Die Auswahl
auch in Plus Größen

Cocktailmode
Brautmutter
Abendkleider
Kombi-Mode
Girls & Boys
ab Gr.152
ClassicAnzüge
Hemden
&
Accessoires



auf 3000 m²
zu Hauspreisen

Küster

www.kuester-modepartner.de

Bahnhofstraße 9a · 32699 Extertal · 05262-948910
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 14 Uhr

www.facebook.com/marketingextertal | www.instagram.com/marketingextertal



vbbs.de

Banking,
so flexibel
wie Ihr Leben.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank, die immer für Sie da ist. Egal wie und egal wann: Sie erreichen uns ganz flexibel auf genau dem Weg, der am besten zu Ihnen passt. Per Web, per App, telefonisch oder persönlich vor Ort.

Volksbank
Bad Salzuffeln eG



„Als wir ankamen, war kein Brand zu sehen!“

Nora-App soll Kommunikation zwischen Hilfesuchenden und Rettern vereinfachen.



Immer hilfsbereit: Unsere Extertaler Feuerwehr!

Extertal. Über 160 Einsätze verzeichnet die Feuerwehr Extertal jedes Jahr. Mal eine Ölspur, mal ein Brand und auch mal ein Fehlalarm. „Es kann immer mal zu einem Fehlalarm kommen. Manchmal löst die BMA (Brandmeldeanlage) in neuen Gebäuden aus, weil sie noch nicht richtig eingestellt ist. So kann mal ein Rauchmelder im Küchenbereich auslösen, obwohl nur austretender Wasserdampf aus einer geöffneten Spülmaschine der Grund ist. In solchen Fällen kann der Fehler vom Betreiber im Nachgang dann schnell technisch behoben werden“, erklärt Robin Brand, Leiter der Feuerwehr Extertal.

2021 kam die neue APP „Nora“ (Notruf-App) bundesweit auf den Markt. Sie ist besonders für Hilfesuchende gedacht, die eine sprachliche oder hörfähige Beeinträchtigungen haben. Über die App können Notrufe abgesetzt werden, ohne sprechen

zu müssen. Das ermöglicht den direkten Kontakt zu den Leitstellen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Es wird dabei die Standort-Funktion des Mobilfons verwendet, um den genauen Standort an die zuständige Einsatzleitstelle zu übermitteln.

Dadurch können Einsatzkräfte besser und schneller erfahren, wo sich der Einsatzort befindet, auch wenn dieser vom Hilfesuchenden nicht zugeordnet werden kann. „In Extertal wird gern gewandert. Auch da kann es zu Zwischenfällen kommen, bei denen ein Rettungswagen benötigt wird. Da ist die Standortübermittlung für beide Seiten einfach.“

Die App ist sehr benutzerfreundlich und geht Schritt für Schritt alle Fragen zum Notruf-Anliegen durch.

Am 26. Januar 2023 erhielt die Leitstelle über diese App einen Notruf mit der Aussage: PKW-Brand am Gebäude, 1 Person verletzt! „Bei dieser Meldung

wurde sofort der komplette Bösingfelder Löschzug mit Polizei, Rettungsdienst und Notarzt alarmiert. Allein der Zug rückt mit einem ELW (Einsatzleitwagen) einem HTLF (Hilfeleistungstanklöschfahrzeug), einem HLF (Hilfeleistungsfahrzeug) und einer Drehleiter aus. Dahinter stehen die Extertaler Helferinnen und Helfer, die sich bei der freiwilligen Feuerwehr engagieren“, berichtet Brand.

„Es ist egal, ob man gerade am Esstisch sitzt, gemeinsam einen Film schaut oder sich auf der Arbeit befindet. Wenn der Melder geht, fährt man so schnell, aber auch so sicher wie es geht zum Feuerwehrhaus, um schnell auszurücken und helfen zu können.“

Am besagten Tag näherte sich der Zug dem gemeldeten Brand und war verwundert, weil keine Rauchentwicklung oder gar der Brand zu sehen war.

Es war 21.15 Uhr und viele der Nachbarhäuser hatten bereits die Jalousien heruntergelassen. Durch das gesamte Aufgebot

schlichen alle Nachbarn ans Fenster und waren ebenfalls irritiert. Der Leitstelle wurde vom Zug zurückgemeldet, dass vor Ort nichts zu sehen sei und ob es weitere Erkenntnisse gäbe. Über die App hatte die Leitstelle noch Kontakt zur Person, die den Notruf ausgelöst hatte und erhielt dann die Nachricht: „April, April!“ Dass das nicht nur für alle Feuerwehrleute ärgerlich ist, sondern auch strafbar, besagt das Strafgesetzbuch §145.

Missbrauch von Notrufen

(1) Wer absichtlich oder wissentlich

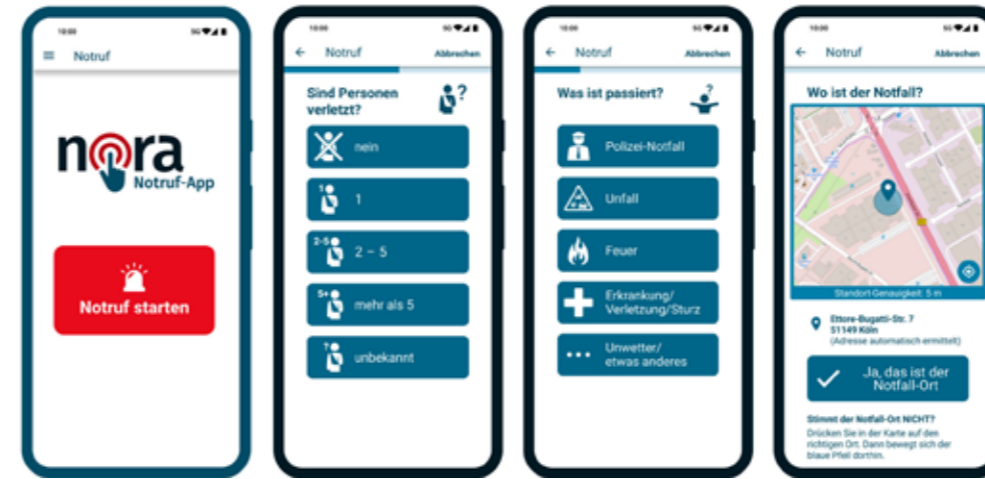
1. Notrufe oder Notzeichen missbraucht oder

2. vortäuscht, dass wegen eines Unglücksfalles oder wegen gemeiner Gefahr oder Not die Hilfe anderer erforderlich sei, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Und es ist ein Irrtum, wenn vermutet wird, dass nach einem Einsatzabbruch die Sache erledigt sei. Die Polizei rückt dennoch aus



Der erste Einsatz für die Feuerwehr Extertal war bereits am 1. Januar 2023 um 0.01 Uhr.



Die Notruf-App ist für alle sinnvoll, wenn keine verbale Kommunikation möglich ist und/oder ein genauer Standort durchgegeben werden muss.

Quelle: www.nora-notruf.de

und verfolgt die Angelegenheit strafrechtlich. „Ich mag mir nicht ausmalen, was passiert, wenn wir zu solch einem „Fake-Anruf“ ausrücken und parallel an einer anderen Stelle unsere Hilfe tatsächlich benötigt wird. Bereits gebundene Einsatzkräfte und -mittel von Feuerwehr und Rettungsdienst können nur zeitversetzt helfen oder es müssen andere Einheiten alarmiert werden“, so Brand.

Die bisherigen Kontaktmöglichkeiten bleiben auch weiterhin bestehen und im Fall eines Notrufs ist der kommunikative Weg noch immer der bevorzugte. Über die Leitstelle werden zum Beispiel Anweisungen für Erste-Hilfe-Maßnahmen durchgegeben bis der RTW (Rettungswagen) eintrifft. Daher sollte immer im Notfall die Nummer 110 für einen polizeilichen Einsatz oder die 112 für einen Feuerwehr- und / oder Rettungsdienstesinsatz gewählt werden.

Manchmal wird die Extertaler Feuerwehr auch zu Einsätzen gerufen, die aus Unwissenheit verursacht wurden. Zum Beispiel galt in den Sommermonaten im vergangenen Jahr ein absolutes Gartenfeuerverbot. Auch unbe-

aufsichtige Feuerschalen waren unzulässig, weil es durch den Funkenflug z.B. zu einem Heckenbrand kommen könnte. „Wenn wir zu solchen Einsätzen ausrücken, dann klären wir die Personen entsprechend auf. Meist sind die Bürgerinnen und Bürger einsichtig“, klärt Brand auf.

Auch wenn die freiwillige Feuerwehr als originäre Aufgabe den Brandschutz sicherzustellen hat, ist sie viel mehr als nur das. Sie ist wichtiger Bestandteil des Dorflebens und des Vereinswesens. Gemeinsam mit der Feuerwehr werden zum Beispiel Naturschutzmaßnahmen umgesetzt, Veranstaltungen durchgeführt und Brandschutzaufklärung betrieben.

Letzteres findet regen Anklang in Kindergärten und Grundschulen. „Die Kinder freuen sich immer, wenn wir in den Kindergarten kommen und sie die großen Feuerwehrautos bestaunen dürfen. Sie sehen, was wir alles mit unserer Ausrüstung machen können und werden aufgeklärt, dass Feuer kein Spiel ist. Wir freuen uns, dass der Austausch mit den Kindergärten und Schulen in Extertal so gut funktioniert“, schwärmt

Brand. Bei der Feuerwehr kann sich jeder einbringen. Gesucht werden immer Leute, die bereit sind in der sogenannten Einsatzabteilung nach entsprechender Aus- und Fortbildung anderen Menschen in Notlagen zu helfen. „Es ist verständlich, dass man fit sein muss, wenn man anderen helfen möchte, insbesondere im Atemschutz Einsatz. Denn das Atemschutzgerät und zusätzliche Ausrüstung haben ein Gewicht von rund 30 Kilo und mehr. Und wenn dann Menschen aus dicht verqualmten Räumen gerettet werden müssen, muss man körperlich so fit sein, um das bewältigen zu können“, erklärt Brand.

„Da das nicht für alle etwas ist, aber viele dennoch die Arbeit der Feuerwehr schätzen und dabei helfen möchten, gibt es seit einigen Jahren in NRW die sogenannte Unterstützungsabteilung. So können z.B. auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen ebenfalls mitmachen. Aber eines ist Pflicht: Man muss eine Aufgabe übernehmen. Die-



Robin Brand (42)

Seit 2021 Leiter der Feuerwehr Extertal, zuvor stellv. Leiter

Familienstand: ledig

Hobbies: Feuerwehr, Freunde treffen, Fußball gucken.

Ich engagiere mich, weil ich, wie viele andere Feuerwehrleute auch, ein „Helfersyndrom“ habe und anderen in Notsituationen helfen möchte.

se kann z.B. Betreuertätigkeiten bei der Kinder- oder Jugendfeuerwehr oder Unterstützung bei Fahrzeug- und Gerätehauspflege umfassen.“

Derzeit besteht die Extertaler Feuerwehr aus 6 Einheiten mit Sitz in Almena, Bösingfeld, Bremke, Laßbruch, Linderhofe und Silixen. Dazu gibt es drei Jugendgruppen und eine Kinderfeuerwehr „Löschexen“. „Und in allen Bereichen freuen wir uns über neue Gesichter“, lächelt Brand. „Bei Interesse kann man einfach eine E-Mail an folgende Kontaktadressen schicken oder über Facebook Kontakt aufnehmen: kinder@feuerwehr-extertal.de, jugend@feuerwehr-extertal.de, leitung@feuerwehr-extertal.de.

Text: Julia Stein, Fotos: Privat

K-H. Dröge
Inh. Dipl.-Ing. Frank Dröge
Papenweg 9 • 32699 Extertal • Tel.: (05262) 21 60

Neuwagen
Jahreswagen
Gebrauchtwagen
Reparaturen
Tankstelle
Waschanlage
Anhänger- vermietung

www.autohaus-droege.de

Garten Krotzin

- Grabpflege
- Grabbepflanzung
- Grabneuanlagen
- Grabgestaltung
- Weihnachtsbaumverkauf
- Bäume, Sträucher & Pflanzen auf Bestellung in Verkaufseinheiten
- Gartenpflege
- Baum- Strauch- & Heckenschnitt
- Rasenmähen • Vertikutieren
- Gartenbepflanzung
- Hochdruckreinigung

Ihr Gärtnermeister & Florist Dieter Krotzin
Mobil: 0151 - 65 16 05 75 | Tel: 05262 - 99 65 01
Am Bahnhof 2 | 32699 Extertal-Bösingfeld

dhs steuerberater
wirtschaftsprüfer
rechtsanwälte

ERKENNEN | BERATEN | UMSETZEN

dhs Detmold | Elisabethstraße 11 | 32756 Detmold | Tel.: +49(5231) 9793-0
dhs Lemgo | Auf dem Plecken 3 | 32657 Lemgo | Tel.: +49(5261) 983-0
dhs Extertal | Bahnhofstraße 4 | 32699 Extertal | Tel.: +49(5262) 9491-0
dhs Vlotho | Valdorfer Straße 109 | 32602 Vlotho | Tel.: +49(5733) 9128-0

www.steuerberater-dhs.de | zentrale@steuerberater-dhs.de

EP: Frevert
ElectronicPartner
Einfach persönlicher.

Inh. Friedel Frevert
32699 Extertal, Bachweg 1
Telefon 05262 1643, E-Mail: info@fernseh-frevert.de
www.ep.de



Der neue Vorstand: v.l. Pascal Litke (2. Vorsitzender), Matthias Wolff (1. Vorsitzender), Susanne Peter (Beisitzer), Matthias Wintermeier (Kassenführer), Nina Busse (Schriftführerin), Alexander Friesen (Beisitzer)

„Wir helfen beim Bienenschwarm im Baum!“

Imkerverein Extertal e.V. mit jungem neuen Vorstandsteam ist Ansprechpartner Nummer 1 in Sachen „Biene“

Extertal. Matthias Wolff ist mit 19 Jahren zu diesem besonderen Hobby gekommen. „Mein Onkel ist bestimmt schon über 30 Jahre Hobbyimker und ich fand das Imkern schon im Kindesalter immer spannend. Damals hatte mein Großvater nach vielem Bitten Bienenkästen für mich gebaut. Um die Völker gekümmert hatte er sich anschließend auch. Nach meinem Abitur wollte ich ein neues Hobby beginnen und das Interesse lebte wieder auf. Noch während des Abiturs, begannen gemeinsam mit meinem Onkel die Vorbereitungen und er schenkte mir den ersten eigenen Bienenschwarm. Natürlich trat ich dem Extertaler Imkerverein bei und lernte durch die fachlichen Beiträge schnell dazu.“

Pascal Litke ist mit seinen 23 Jahren der

Jüngste im Vorstandsteam. Er hat seine Begeisterung für das Imkern vor gut fünf Jahren für sich entdeckt. Ihn hatte die Biene und ihre Lebensweise schon immer fasziniert, sodass er sich entschloss, selbst Imker zu werden dem Verein beizutreten.

Gemeinsam bilden sie seit Februar dieses Jahres den Vorsitz des Vereins. Zum Team gehören außerdem Matthias Wintermeier, der die Kasse führt, Nina Busse als Schriftführerin, Susanne Peter und Alexander Friesen als Beisitzer, Thekla Zysk zur Unterstützung bei Veranstaltungen und Mirko Haxter für den Webauftritt.

„Im Verein kümmern wir uns um Naturschutz, Landschaftspflege, den Schutz und Erhalt der Honigbiene als auch die Förderung der

Tierzucht und die Bekämpfung von Bienenkrankheiten, um nur einige Schwerpunkte zu nennen“, schwärmt Wolff über das Ehrenamt. „Auch für unsere Mitglieder wird einiges geboten. So unterstützen wir bei der fachlichen Ausbildung, bieten Anfängerkurse für Neu-Imker an, informieren zu wichtigen Naturschutzthemen und laden zu Stammtischen zum Austausch untereinander oder zur Fortbildung in Fachfragen ein. Obgleich hier niemand ausgeschlossen wird. Wer Interesse am Stammtischthema oder Imkern allgemein hat, ist herzlich eingeladen“, berichtet Wolff.

Am 11. März fand eine Fortbildung zum Thema „Königinnenvermehrung für Hobbyimker“ statt. Der nächste Stammtisch im Restaurant Adria ist am 13. April. Das Thema „Honigbe-

wertung“ steht auf der Agenda. Bei der jährlichen Honigbewertung werden bis zu drei Chargen Honig pro Imker aus unterschiedlichen Zeiträumen an den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker gesendet. Dieser überprüft den Honig auf etliche Kriterien. Neben Geruch, Geschmack und Feuchtigkeit sowie Sauberkeit in Verarbeitung und Aufmachung wird eine Vielzahl der eingegangenen Honige, auf die Aktivität der Honigenzyme untersucht oder eine Rückstandsanalyse wird durchgeführt. Nach der Auswertung erhält der Honig die Auszeichnungen Gold, Silber oder Bronze. Diese dürfen auf dem Honigglas mit einem Etikett angebracht werden.

„Öffentlichkeitsarbeit ist uns ganz wichtig. Es gibt ganz viele Menschen, die den Unterschied zwischen Honigbiene, Wespe und Hummel nicht kennen. Außerdem hält sich auch hartnäckig der Irrglaube, Honigbienen stünden in Konkurrenz zu Wildbienen. Daher versuchen wir uns auf Veranstaltungen zu präsentieren und

aufzuklären. Beim Burgshopping, Weihnachtsmarkt und Nachhaltigkeitstag konnte man uns bereits kennenlernen. Die nächste Gelegenheit bietet sich beim Bergfest auf der Hohen Asch am 6. und 7. Mai“, erzählt Litke.

Auf allen Veranstaltungen gibt es den heimischen Honig als Kostprobe. „Wir lassen immer gerne verschiedene Honigsorten probieren, damit deutlich wird, wie unterschiedlich jede Charge und Art im Geschmack ist. Die meisten sind erstaunt über das Ergebnis, denn heller Honig ist nicht gleich heller Honig“, lächelt Litke.

Natürlich kann der Honig dann auch auf den Veranstaltungen gekauft werden. Honigwein, Bienenwachstücher und Kerzen sind ebenfalls erwerblich. Alle Produkte sind nachhaltig und regional.

Die leeren Honiggläser können neuerdings im REWE im Regal zur Weiterverwendung zurückgegeben werden. Aber auch jeder Imker nimmt sie an der Haustür wieder entgegen.

„Viele wissen auch nicht, dass wir dafür zuständig sind, einen



Auf vielen Extertaler Veranstaltungen immer dabei: Der Imkerverein bietet unterschiedlichen Honigsorten zur Verkostung angeboten und klärt auf, wie der geschmackliche Unterschied entsteht.

Bienenschwarm aus dem Baum zu holen. Die meisten Menschen rufen die Feuerwehr. Die kann selbst aber nichts machen und alarmiert dann uns. Dieser Umweg kann erspart bleiben, wenn wir direkt angerufen werden. Denn schnelles Handeln ist hier gefragt. Wenn von „wir“ die Rede ist, meinen wir alle Imker. Der Austausch untereinander funktioniert hervorragend, sodass garantiert werden kann, dass sich umgehend jemand um den Schwarm kümmert“, sind sich beide einig.

Eine Besonderheit des Vereins ist der eigene „Wachskreislauf“. Konventionelles Bienenwachs kann mit Giften oder Pestiziden belastet sein oder wurde mit wachähnlichen Stoffen wie Paraffin gestreckt. Durch den vor einigen Jahren aufgedeckten „Wachsskandal“ verendeten seinerzeit zahlreiche Bienenvölker.

Daher bietet der Imkerverein einen großen Baustein für einen eigenen Wachskreislauf an. Mit der Mittelwandwalze und entsprechenden Formen können Imker aus ihrem eigenen Bienenwachs

neue Mittelwände herstellen. Sie bieten den Bienen eine Baugrundlage für neue Waben. Imker können sich mit ihrem Wachblock an den Verein wenden und das eigene Wachs umarbeiten lassen. So stellt jeder Imker selbst sicher, dass sein Wachs in Ordnung ist.

Der Verein hat derzeit gut 60 Mitglieder, von denen alle Imker sind. Laut Satzung sind Fördermitgliedschaften möglich, jedoch bisher nicht vorhanden. „Dabei ist die Arbeit des Hobbyimkers so wichtig für den Natur- und Artenschutz. Jede finanzielle Unterstützung durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende hilft auch unserer Natur“, erläutert Wolff.

Das junge Team hat schon einiges auf den Weg gebracht und zum Beispiel die Homepage komplett überarbeitet.

Sie bietet viele Informationen über das Hobbyimkern, erste Kontaktaufnahmemöglichkeit bei Interesse am Hobby, Erläuterungen, wie Imkern funktioniert und wo in Extertal Honig gekauft werden kann. Mehr Infos: imkerverein-extertal.de

Text und Fotos: Julia Stein



Immer informiert: Imker bilden sich stets fort.

Foto: Matthias Wintermeier.



Nie wieder ohne Sonntags-Ei

Dank Ewers blauer Eierbude muss keiner mehr auf sein Frühstücksei verzichten. 24/7 hat die kleine blaue Holzütte offen. Direkt am Hof bekommen Sie dort nicht nur leckere Eier sondern auch eine kleine feine Auswahl an Geflügelfleisch (ab April wieder Grillfleisch), Putenwurst und Geflügelsalat. Jetzt vor Ostern natürlich auch bunte Eier!


GEFLÜGELHOF
EWERS
EIER AUS EIGENER ERZEUGUNG,
FRISCHGEFLÜGEL & VIELES MEHR
Tel. 05262 9966377
www.gefluegelhof-ewers.de



Ihr Stiebel Eltron Fachpartner

ENS GmbH

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Pellets
- Hackgutanlage
- Wärmepumpen
- Holzvergaser
- Solaranlagen

Barntruper Str. 36 32699 Extertal
Telefon: 0 52 62 / 22 26
Telefax: 0 52 62 / 53 41
info@ens-gmbh.de
www.ens-gmbh.de

„Ich habe das Elternhaus nie verlassen!“

Aufwachsen und Leben auf dem Lande: Ilsemarie Büscher liebt ihre Heimat und lebt für ihr Dorf Kükenbruch

Kükenbruch. „Ich bin Kükenbrucherin und habe den Sozaltick mit in die Wiege gelegt bekommen“, lacht Ilsemarie Büscher, geborene Weber.

Am 19. Februar 1959 ist sie in Rehren A/O auf Obersburg in der großen Geburtsklinik zur Welt gekommen. „Meine Mutter hatte meine beiden älteren Brüder auf dem Küchentisch zur Welt gebracht. Aber da es beim zweiten Kind zu Komplikationen kam, wollte sie bei mir auf Nummer sicher gehen.“ In der Klinik fühlte sich ihre Mutter gut aufgehoben und brachte Ilsemarie drei Wochen zu früh auf die Welt. „Sie erzählte mir immer wieder, dass sie beim Waschen ihre Wehen bekam und sie schnell zum Nachbarn laufen mussten, weil er der Einzige war, der in Kükenbruch ein Auto besaß. An dem Tag war so dichter Nebel, dass die Straße nicht zu sehen war. Da lief mein Vater immer erst vorweg, um zu schauen, wo es langgeht.“

Im Familienhaus der Grenners/Webers ging es immer drunter und drüber. Da Ilsemaries Großmutter alleinerziehend und berufstätig war, knüpfte ihre Mutter viele Freundschaften mit Nachbarskindern, die alle ein und aus gingen. „Aber so ist das nun mal auf dem Dorf. Man kennt sich und schätzt sich. Das ist heute genauso wichtig damals“, weiß Ilsemarie.

Nachbarschaftshilfe wird in Kükenbruch großgeschrieben. Ilsemaries Eltern hatten 1955 auf dem Familiengrundstück ein neues Haus direkt neben das ehemalige Fachwerkhaus von 1858 gebaut. Als das Fachwerkhaus nicht mehr zu unterhalten war, packten alle Nachbarn mit an, um es rückzubauen. „Der Torbogen ist seinerzeit in einen Vogelpark nach NRW gekommen. Ich weiß leider nicht in welchen und habe diesen auch nie wieder gesehen.“ Aber nicht nur dabei halfen sich die Kükenbrucher untereinander. Kükenbruch hatte viele Ländereien und alle mussten auf den Feldern helfen. Sei es beim Kartoffelaufsuchen, Stroh binden oder Rüben stechen. „Meine Oma hatte für alle immer Kaffee und Essen zubereitet und für eine Mittagspause gesorgt. Ich durfte ihr dabei helfen“, erinnert sich Ilsemarie.

„Ich kann sogar noch mit einer Sense eine Wiese mähen“, erzählt sie stolz. „Als mein Vater einen Schlaganfall bekam, war ich 14 Jahre alt und half ihm dann bei den anfallenden



Ilsemarie Büscher ist stolz auf ihre „Generationenwand“ im Hausflur.

Arbeiten. Ich bin morgens erst zur Schule oder Ausbildung gegangen und anschließend mähte ich die Wiesen. Daraus haben wir Heu hergestellt und unsere „Schlachtekaninchen“ und Hühner damit gefüttert. Ich habe viel gelernt.“

Samstags war Badetag für alle drei Generationen, die in dem Haus wohnten. Der Badeofen wurde dafür morgens angeheizt und reichte nur für eine Wanne. „Ich durfte immer als Erste baden, weil ich die Jüngste war.“ Diese Tradition hielt sich bis 1977, bis das Haus mit einer Heizung ausgestattet wurde. Zuvor wurde das gesamte Haus mit mehreren Öfen geheizt. „Weil mein Bruder Werner kleinwüchsig war, bauten wir später einen Anbau im Haus behindertengerecht um. Für mich gehörte mein „großer, kleiner“ Bruder zu meinem Leben dazu und es war für mich

unvorstellbar, in getrennten Häusern leben zu müssen. Ich habe das Elternhaus nie verlassen und irgendwann werde auch ich hier herausgetragen. Aber durch den Umbau, den wir für meinen Bruder Werner aufgrund seiner Kleinwüchsigkeit gemacht haben, ist schon alles vorbereitet“, lacht Ilsemarie. 1963 wurde Ilsemaries Vater, Willi Weber, Bürgermeister von Kükenbruch. „Am Tag der Wahl ging er vormittags zur Post. Dort trafen sich Land und Leute und nahmen auch ein Bierchen zu sich. Nach einem Bier kam er betrunken wieder nach Hause und fühlte sich nicht gut. Meine Mutter meinte nur, wie er es wagen könne, sich so zu betrinken, da doch heute die Bürgermeisterwahl anstünde. Aber er hatte immer wieder beteuert, dass es nur ein einziges Bier war.“ Also wurde der Arzt gerufen. Er war der Meinung, dass ihm seine Neider Asche in das Bier untergemischt haben. Dadurch war er benommen und wirkte betrunken. „Auch wenn ich

noch so jung war, kann ich mich genau erinnern, dass der Arzt sagte, wir sollen einen richtig schwarzen Kaffee kochen, sodass der Löffel im Kaffee steht und ihn komplett in nasse Lacken wickeln und über den Boden rollen. Das ist ein Moment, den ich nie vergessen werde.“ Aber das Wundermittel wirkte und am Abend war Willi wieder ganz der Alte und gewann die Bürgermeisterwahl.

Das Familienhaus verwandelte sich zu einer Art Rathaus indem die Gemeindegemeinschaft ihren eigenen Schreibtisch im Büro hatte und in dem auch alle Sitzungen stattfanden. „Manchmal verhielten sich die Kükenbrucher ein bisschen komisch und wussten bereits über interne Absprachen Bescheid. Bis



Vier Generationen unter einem Dach 1974: v.l. Bruder Friedel, Schwägerin Monika, Mutter Marie, Vater Willi, Großmutter Marie, Ilsemarie. Vorne v.l. Nefke Kai und Bruder Werner. Foto: Privat

meine Mutter mal auf die Idee gekommen ist, ums Haus zu schleichen. Dort hatte sie tatsächlich jemanden erappt, der bei einer Ratssitzung gelauscht hatte. Die Fenster waren immer weit geöffnet, weil so viel geraucht wurde. Da war es ein Leichtes an Informationen zu kommen.“

Während die Erwachsenen Politik machten, arbeiteten, Felder bewirtschafteten und den Haushalt führten, mussten die beiden großen Brüder auf Ilsemarie achten. „Die Jungs hatten sich an der Bache eine Bude gebaut und ich musste immer draußen bleiben und mit Spielzeugpistolen Wache halten. Ich war die Räuberbraut und ganz stolz darauf! Und eines Tages haben die Jungs ein Floß gebaut. Weil sie nicht wussten, ob es wirklich hält, mussten mein Bruder Werner und ich, weil wir die Kleinsten und Leichtesten waren, das Floß auf einem Teich testen. Wenn ich heute daran zurückdenke, graut es mir, was alles hätte passieren können. Aber es ging gut“, erinnert sich Ilsemarie.

„Schwimmen habe ich erst später in Bögerhof im Ruder- und Schwimmteich gelernt. Ich hatte eigentlich einen LKW-Reifen als Schwimmreif und hatte nie Angst vorm Schwimmen. Eines Tages platze der Reifen, was ich nicht bemerkt hatte. Meine Mutter fragte mich nur, wo denn der Reifen wäre, und da fiel mir auf, dass ich schwimmen kann“, lacht Ilsemarie.

Eingeschult wurde sie Ostern 1965 in die Schule in Silixen. In der 3. Klasse entstand der Neubau, das jetzige Grundschulgebäude, und Ilsemarie wurde als eine der ersten in den Räumlichkeiten unterrichtet. Die Dorfgemeinschaftsschule umfasste alle Klassen bis einschließlich Jahrgang 9, die sie abschloss. Mit 14 Jahren hatte sie die Regelschule beendet und Klaus-Dieter Büscher kennengelernt. „Ich kannte Klaus-Dieter aus der Schule und fand ihn immer attraktiv. Meine Freundinnen Luise und Roswitha haben dann eines Tages bei Büschers angerufen und gefragt, wie Klaus-Dieter mich denn finden würde und ob er sich nicht mal mit



Ilsemarie (rechts) mit ihrer besten Freundin Luise (mitte). Die Freundschaft hält bis heute an, 1965.

mir auf dem Sportplatz treffen möchte.“ Beim ersten Treffen auf dem Sportplatz hat es auch bei Klaus-Dieter gefunkt und sie haben sich geküsst und sind zusammengekommen. Weil die Eltern nichts davon mitbekommen sollten, trafen sie sich jeden Tag auf der kleinen Heide. Diese Liebe hält nun seit 50 Jahren.

Mit 14 Jahren hatte sie sich nach der Schule entschlossen, mit ihrer Freundin eine private Pflegeschule im Diakonissenhaus in Detmold zu besuchen. Das Internat kostete 70 DM pro Woche. Neben der Schule musste an drei halben Tagen in Einrichtungen wie Nähstube, Bügelstube, Kindergärten, Behindertenwerkstätten, Küchen oder Altenpflegestationen gearbeitet werden, um zusätzlich Geld zu erwirtschaften.

„Im 1. Jahr haben wir alle Fächer von Literatur über Krankenpflege, Biologie, Physik, Mathematik und weiteren gelehrt bekommen. Die Diakonissen hatten schon immer viel Wert auf eine gute Allgemeinbildung gelegt und ich muss sagen, so viel wie in dieser Schule, habe ich nirgends gelernt.“ Die Schule war immer mit einem Praktikum verknüpft. Tagsüber wurde das Praktikum absolviert und am Nachmittag fand der reguläre Unterricht der Pflegeschule statt. Alle sechs Wochen wurde der Praktikumsplatz gewechselt.

Im 2. Jahr fand das Praktikum in der Orthopädie statt. Es musste regelmäßig Fieber gemessen, Verbandspflege durchgeführt und der Nachtschrank abgewaschen werden. „Für Patienten nach einer Operation durfte ich Ha-



Schwimmen wurde in der „Badeanstalt Bögerhof“ gelernt. Von links: Mutter Marie, Ilsemarie, Freunde Ralf und Ilse, 1964. Foto: Privat



Seit 50 Jahren ein Paar: Ilsemarie mit ersten und einzigen großen Liebe Klaus-Dieter, 1976. Fotos: privat

ferbrei kochen. Und ich freute mich immer, wenn noch etwas übrig blieb, weil ich den so gerne gegessen habe.“ Im 2. Jahr bekam Ilsemarie eine Hirnhautentzündung und musste für drei Wochen ins Krankenhaus nach Rinteln. „Ich erinnere mich noch genau an Schwester Liane. Sie war so unzufrieden mit dem Job als Krankenschwester und heulte mir die Ohren voll, sodass ich keine Krankenschwester mehr werden wollte.“

In den Osterferien machte sie für drei Wochen ein Praktikum beim Zahnarzt Böger in Exten. Da das medizinische Grundwissen da war, wurde sie direkt nach dem Praktikum mit Kusshand eingestellt und ist bis zum 1. Mai 2023 48 Jahre dem Betrieb treu geblieben. „Klaus-Dieter hat noch drei Jahre mit der Rente auf mich gewartet, sodass wir gemeinsam am 1. Mai 2023 offiziell Rentner werden“, freut sie sich. Besonders freut sie sich auf die Zeit mit den zwei erwachsenen Kindern mit Partnern und den drei Enkelkindern, die für den nötigen „Unruhestand“ im Haus sorgen. Der große Garten, Wandern und Fahrradfahren halten sie dafür fit.

Für ihr Dorf bleibt Ilsemarie aber weiterhin aktiv. Seit Gründung des Dorfvereins 1986 ist sie erst als Schriftführerin und nach zehn Jahren zur 1. Vorsitzenden gewählt worden. „Kükenbruch ist ein sehr lebendiges Dorf und wir haben schon viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Zum Beispiel den Bau des Dorfplatzes, die Erstellung einer Dorfchronik, diverse Veranstaltungen wie Tag der langen Tische, Zaubershows, Pflanzenbörse, Straßenflohmarkt und vieles mehr. Es ist uns wichtig mit vielen Vereinen zusammenzuarbeiten und deswegen beteiligen wir uns am Wanderprogramm von Marketing Extertal oder präsentieren uns bei Dorffesten wie dem Dorfgemeinschaftsfest in Silixen. Besonders stolz bin ich auf meine Tochter, die ihre Masterarbeit in Landschaftsarchitektur in unserem Dorf am Laßbach verwirklicht hat. Für die Gestaltung unseres Dorfmittelpunktes haben wir sogar 2020 den Heimatpreis vom Kreis Lippe verliehen bekommen.“

Regelmäßig kümmern sich die Kükenbrucher um die Pflege ihrer Wanderwege, den Dorfmittelpunkt, die Liebesinsel und generell das Dorfleben. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass sich so viele Ehrenamtliche für unser Dorf einsetzen. Und ich bin gerne ein Teil davon!“

Text und Foto: Julia Stein

Mehr Natur in die Gärten

Wettbewerb: Naturnaher (Vor-)garten geht in die zweite Runde!

Extertal. Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein Wettbewerb durchgeführt, der naturnahe (Vor-)gärten in Extertal prämierte. Bürgerinnen und Bürger nahmen gerne daran teil. Daher soll dieser auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Ziel des Wettbewerbs ist es, Privatpersonen, Firmen und Institutionen einen Impuls zu geben, lebendige,

artenreiche Gärten zu schaffen und zu erhalten. Naturnahe Gärten und Grünanlagen fördern Bienen, Insekten und andere heimische Wildtiere und helfen, menschliche Lebensgrundlagen zu sichern. Sie erfreuen, entspannen und beleben.

Die Gärten werden auch dieses Mal von einer Jury begutachtet. Alle, die sich für Natur in ihrem Garten/ Vorgarten begeistern, den Rasenmäher öfter mal stehen lassen, sich vorwiegend für heimische Stauden, Gehölze und Strukturvielfalt entscheiden oder neue Wege gehen, sollten am Wettbewerb teilnehmen. Es müssen nicht nur private Gärten gemeldet werden, auch können sich öffentliche Einrichtungen melden. Behörden, Firmen und Betriebe sind beim Wettbewerb ebenfalls erwünscht. Einziges Ausschlusskriterium ist die wiederholte Teilnahme am Wettbewerb. Gartenbesitzer/innen, die bereits im vergangenen Jahr teilgenommen hatten, werden nicht erneut bewertet.

Eine Vorgabe besteht: Der naturnahe (Vor)Garten muss sich in Extertal befinden.

Mitmachen lohnt sich: Alle Teilnehmer/innen erhalten eine Urkunde, einen 20 Euro Extertal - Gutschein und ein interessantes Gartenbuch. Der 1. Preis: 300 Euro, 2. Preis: 200 Euro, 3. Preis: 100 Euro, 4.-10. Preis: je 50 Euro. Anmeldung werden bis 31. Mai 2023 entgegengenommen. Der Termin der Preisverleihung wird frühzeitig bekannt gegeben. Schriftliche Anmeldung bitte bei Gemeinde Extertal, Renate Köster, Mittelstraße 36, 32699 Extertal oder per E-Mail: r.koester@extertal.de

Die Anmeldung sollte max. 3 Fotos und eine kurze Beschreibung des Gartens enthalten. Weitere Informationen: www.extertal.de

Text und Fotos: Julia Stein



10.000 Quadratmeter Extertaler Blühwiese!

Seit Beginn des Projekts „Extertaler Blühwiesen“ im Jahr 2017 wird die Gemeinde immer bunter. Die Vorbereitungen für die Saison 2023 sind abgeschlossen.

Erstmals hat die Projektgruppe in diesem Jahr Blühmischungen für 10.000 Quadratmeter an Vereine, Schulen und weitere Institutionen verschenkt, um öffentliche Flächen aufblühen zu lassen. „Wir freuen uns, dass die Nachfrage an der gemeinsamen Aktion so groß ist und das Saatgut schnell weg war. Auch sind wir gespannt auf das Ergebnis“, so das Team.

Besonders beliebt sind die einjährigen Blüh-Mischungen, die jeden Naturfreund mit einer überreichen, knallbunten Blütenfülle begeistern, und zudem ein reich gedeckter Tisch für Bienen, Käfer und Co. sind. In diesem Projekt werden also zwei „Fliegen mit einer Klappe geschlagen“. Es leistet einen wichtigen Beitrag für die bedrohte Insektenwelt und ist ein „Fest für das menschliche Auge“.

Das Saatgut ist in verschiedenen Gebinden in Almena bei Blumen Buschmeier, in Bösingfeld im REWE und Nahkauf und in Silixen im Nahkauf erhältlich. Die „Kleine Tüte“ (einjährig und mehrjährig) gibt es für 2 Euro.

Wer „mehr Bunt“ will, erhält nur im REWE in Bösingfeld größere Mengen: 100 Gramm für 20 Quadratmeter kosten 4,95 Euro, 250 Gramm für 50 Quadratmeter 9,50 Euro, 500 Gramm für 100 Quadratmeter 18 Euro und 1000 Gramm für 200 Quadratmeter 35,50 Euro. Weitere Informationen dazu gibt's bei Carsten Thomas, 0160 8280155.

Marketing Extertal e.V. bittet die Teilnehmer, später Fotos von den Blühflächen zu machen und zu Dokumentationszwecken per E-Mail zur Verfügung zu stellen.: marketing-extertal@t-online.de



Das Försterpfadteam: v.l. Hans Böhm, Björn Winkler, Sebastian Overbeck und Ulrich Depping.



Der Weg bietet alles, was das Wanderherz begehrt: schmale Waldpfade...



Einen Bachlauf und weite Ausblicke.

Der neue Rundweg „Försterpfad“ entsteht

Highlights, Infotafeln und Markierungen werden erarbeitet / Bitte keine Abkürzung nutzen und auf dem Weg bleiben



Asmissen. Im vergangenen Jahr musste auch der „Kirchwald“ in Asmissen aufgrund der Trockenheit gerodet und wieder aufgeforstet werden. Förster Thomas Fritze meier ging in diesem Zuge auf Marketing Extertal zu und schlug vor, gemeinsam einen neuen Rundweg anzulegen. „Wir freuen uns sehr, dass die Bürger/innen den Wald so intensiv nutzen und möchten das auch weiter unterstützen. Damit beides, sowohl die Aufforstungsarbeiten als auch die Naherholung, gut funktioniert, möchten wir einen Rundweg auszeichnen“, so Fritze meier. Marketing Extertal war sofort begeistert und machte in den sozialen Medien einen Hinweis, dass ein neuer Weg entsteht. Prompt meldete sich Björn Winkler, der schon länger Interesse

hatte, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ulrich Depping und Sebastian Overbeck wurden auf einer Extertaler Wanderung über die persönliche Ansprache für das Projekt begeistert. Gemeinsam mit Hans Böhm bilden sie das Försterpfadteam.

„Wer Interesse hat, sich uns anzuschließen, ist herzlich willkommen. Einfach einen vom Team oder Marketing Extertal ansprechen und schon ist man dabei“, so Winkler.

Die Tour hat viel zu bieten: Von schönen kleinen Waldpfaden, weite Ausblicke und einen Bachlauf. Highlights werden vom Team Schritt für Schritt installiert, so auch Infotafeln und die Markierung. Ein Gang lohnt sich aber schon jetzt.

Die Tour startet am Friedhof in Asmissen und ist rund drei Kilometer lang. Sie eignet sich nicht für Kinderwagen. „Damit alle Freude im Wald haben, bleiben Sie bitte auf dem Weg“, wünscht sich Fritze meier.

Text und Fotos: Julia Stein



Über 35 Jahre die Kanzlei Ihres Vertrauens



Polduwe & Bajohr
Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte

Mittelstr. 12, 32699 Extertal | 05262 1015
info@polduwe-bajohr.de | www.polduwe-bajohr.de

Wolfgang Polduwe
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Erb-, Bau- und Vertragsrecht
Miet- und Pachtrecht

Christian Bajohr
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Straf-, Miet-, Versicherungsrecht



Friedrich-Winter-Haus

Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflege
Tel. 05262 408-0

Essenauf Rädern / „Täglichfrisch!“
Tel. 05262 408-100

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!

Wir freuen uns auf Sie!

Extertal-Bösingfeld / www.friedrich-winter-haus.de





Friedhelm Hagedorn zeigt auf der Flurkarte das Gebiet der Jagdgenossenschaft Bösingfeld.

Text und Fotos: Siegfried Mühlenweg

„Ich ahnte damals nicht, was auf mich zukam!“

Über 50 Jahre ehrenamtlich Tätig in der Jagdgenossenschaft Bösingfeld: Friedhelm Hagedorn erstellte Jagd- und Flächenkataster

Bösingfeld. Seit Gründung der Großgemeinde Extertal im Jahr 1969 ist er ehrenamtlich in der Jagdgenossenschaft Bösingfeld aktiv: Friedhelm Hagedorn, der damals von Bürgermeister Heinrich Senke und Gemeindedirektor Siegfried Helbig gebeten wurde, ein „gemeindliches Jagdkataster in den Grenzen der alten Gemarkung von Bösingfeld“ zu erstellen. In Extertal gibt es ungeahnt viele Jagdgenossen. Denn der überwiegende Teil der Waldbesitzer, aber auch der Landwirtinnen und Landwirte ist in mehreren Jagdgenossenschaften zusammengeschlossen. „Und das ganz ohne ihr Zutun“ sagt Hagedorn und verweist auf die Rechtslage. Jagdgenossenschaften sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die kraft Gesetzes entstehen, berichtet der 87-Jährige. Die sogenannten „Jagdgenossen“ können sich eine eigene Satzung geben, in der sie Fragen ihrer inneren Organisation regeln. Oberstes Organ ist die Jagdgenossenschaftsversammlung, die auch den Jagdvorstand wählt.

Seit 1848 ist das Jagdrecht in Deutschland untrennbar mit dem Eigentum an Grund und Boden verbunden, betont Hagedorn. Das bedeute aber nicht, dass jeder Grundeigentümer automatisch auch berechtigt ist, die Jagd auf dem eigenen Grund auszuüben. Er warnt vor dem Irrglauben, das Jagdrecht sei gleichzusetzen mit Jagdausübungsrecht. Nur in Jagdbezirken mit ausreichender Größe, den „Jagdvieren“, dürfe die Jagd ausgeübt werden. Gemeinschaftliche Jagdbezirke werden laut Hagedorn dann gebildet, wenn die einzelnen Grundflächen der Eigentümerinnen und Eigentümer nicht die Mindestfläche für einen Eigenjagdbezirk erreichen.

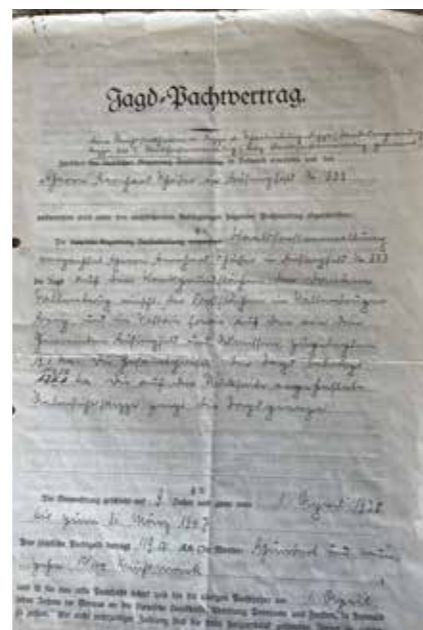
Wer ist Mitglied einer Jagdgenossenschaft?

Die Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft entsteht automatisch durch das Eigentum an einer Grundfläche, die zu einem

gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehört. Nach Angaben von Friedhelm Hagedorn sind dies in der Regel alle Flächen - ausgenommen befriedete Bereiche. „Also insbesondere Wohn- und Nebengebäude und deren umfriedete Hofräume. Auch öffentliche Anlagen und abgeschlossene Grundflächen können durch behördliche Anordnung teilweise befriedet sein“, präzisiert Hagedorn, der mit seiner Ehefrau Helga auf einem kleinen Hof in Extertal lebt. „Bejagbare Flächen sind im Jagdkataster verzeichnet“, sagt er und berichtet von seinem jahrelangen Wirken in der Jagdgenossenschaft Bösingfeld.

„Als ich mich 1969 bereit erklärte, für den Jagdbezirk Bösingfeld für alle Grundeigentümer ein spezielles Kataster zu erstellen, ahnte ich noch

nicht, was auf mich zukommen würde“, erinnert sich der rüstige Senior. Hagedorn verbrachte vier Wochen in der alten Berufsschule, schrieb sämtliche relevanten Flurstücke und Dateien ab. „Natürlich alles ohne Computer, die



In einem alten Jagd-Pachtvertrag von 1938 ist auch die Zahlung des Pachtgeldes genau geregelt.

er damals noch nicht gab“, fügt er schmunzelnd hinzu. Hilfestellung erhielt er vom Bauamt. Unendlich viel „Schreibarbeit“ war zu erledigen, bis schließlich ein aktuelles Jagd- und Flächenkataster auf dem Tisch lag.

Damit endet Hagedorns ehrenamtlicher Einsatz für die Jagdgenossenschaft Bösingfeld jedoch noch lange nicht: Zweimal musste er das Jagdkataster erneuern und anpassen. Mittlerweile liegt ein aktuelles Verzeichnis mit Flurkarte vor („Gesamtfläche heute 467 ha“), das die untere Jagdbehörde in Detmold zur Verfügung gestellt hat. „Die Flächen nach Flur und Flurstück-Nummer ändern sich zwar nicht, wohl aber immer wieder die Eigentumsverhältnisse“, erläutert Hagedorn. Diese seien jährlich zu aktualisieren. Und ganz wichtig für den Fachmann ist, „dass sich bei einem Besitzerwechsel die Eigentümer beim Kassenwart melden, damit es bei

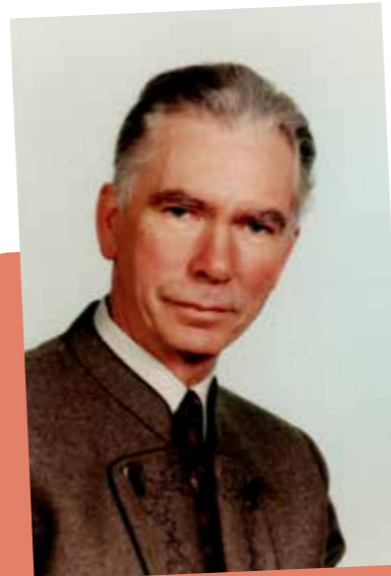
der Auszahlung der Jagdpachten ehrlich zugehen kann“.

Aufgaben der Jagdgenossenschaft

Nach Angaben von Hagedorn entscheiden die Jagdgenossenschaften, in welcher Form das Jagdrecht auf ihrem Gebiet ausgeübt werden soll: Verpachtung an externe Pächter, Verpachtung im Kreis der eigenen Jagdgenossen oder Eigenbewirtschaftung. Im Falle der Verpachtung schließen sie die Jagdpachtverträge mit den Jagdpächtern und überprüfen die Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Pächter. Hagedorn: „Dazu gehört bei uns in Bösingfeld auch die Zahlung der Jagdpacht und die Erfüllung von Nebenpflichten wie etwa die Erfüllung des Abschussplans“.

Ein wichtiger Punkt sei stets auch die Regelung der Kostenübernahme bei Wildschäden, ergänzt Hagedorn und fügt hinzu: „Ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnt“. Jagdgenossenschaften vertreten die Interessen der Grundeigentümer in jagdlichen Fragen. Kontrollieren, ob diese ihre Hegeaufgaben ordnungsgemäß erfüllen und vermitteln auch bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Grundeigentümern und Jagdpächtern.

Friedhelm Hagedorn blickt auf ein höchst erfolgreiches Engagement im Ehrenamt zurück, das mehr als fünf Dekaden andauerte. In der Jagdgenossenschaft Bösingfeld mit ihren rund 160 Jagdgenossen war er unter anderem Beisitzer, Schriftführer und Kassenwart. Obwohl er schon viel früher aufhören wollte, macht Hagedorn schließlich im Frühjahr 2021 Schluss, zahlt letztmalig das Jagdgeld aus und beendet als Kassierer seine ehrenamtliche Tätigkeit nach 52 Jahren „ohne Beanstandungen“. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen konnte zwei Jahre keine Genossenschaftsversammlung stattfinden.



Friedhelm Hagedorn (87)

Auszeichnung für ehrenamtlichen Einsatz

In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Jagdgenossenschaft Bösingfeld erhält 2022 Hagedorn eine Ehrenkunde des Kreises Lippe. Landrat Dr. Axel Lehmann würdigt insbesondere sein Pflichtbewusstsein und seine Zuverlässigkeit. Friedhelm Hagedorn habe sich nicht nur in der Jagdgenossenschaft erfolgreich engagiert, sondern auch die Gemeinde Extertal tatkräftig unterstützt, heißt es in der Urkunde. Sie hat im gemütlichen Wohnzimmer der Eheleute Hagedorn einen Ehrenplatz gefunden.

Wir pflegen Nächstenliebe.

Diakonieverband Extertal
Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. 0 52 62 - 56 772
Fax 0 52 62 - 56 967
info@diakonie-external.de

- Beratung und Anleitung
- Familienpflege
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Verhinderungspflege / Betreuungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf – Rund um die Uhr erreichbar
- Vermittlung aller kirchlichen Angebote: gesellige Treffen, Gesprächskreise, Seniorenreisen u.a.

TECHNIK PROFI

Elektro Johannsmeier
GmbH & Co. KG
Nordstraße 2 · 32699 Extertal
Tel. (05262) 782
www.elektro-johannsmeier.de

Elektrotechnik · Hausgeräte · Service

REWE DEIN MARKT

REWE Kühme OHG
Bruchweg 1a · 32699 Extertal-Bösingfeld
Tel.: 0 52 62 / 51 07 · Fax: 0 52 62 / 51 52

Mo. - Mi. 7 - 21 Uhr
Do. - Sa. 7 - 22 Uhr

PAYBACK

Absolute Qualität und Frische, freundlicher Service, Riesensortiment und Riesenauswahl

Deine Treuepunkt-Aktion mit SIGG.

Bis zum 27.05.2023 Treuepunkte sammeln und danach viele Kilometer auf dem Rad.

Mehr Informationen zur Treuepunkt-Aktion unter www.rewe.de/treuepunkte

SIGG

Sichere die exklusive Treuepreise in deiner REWE App!

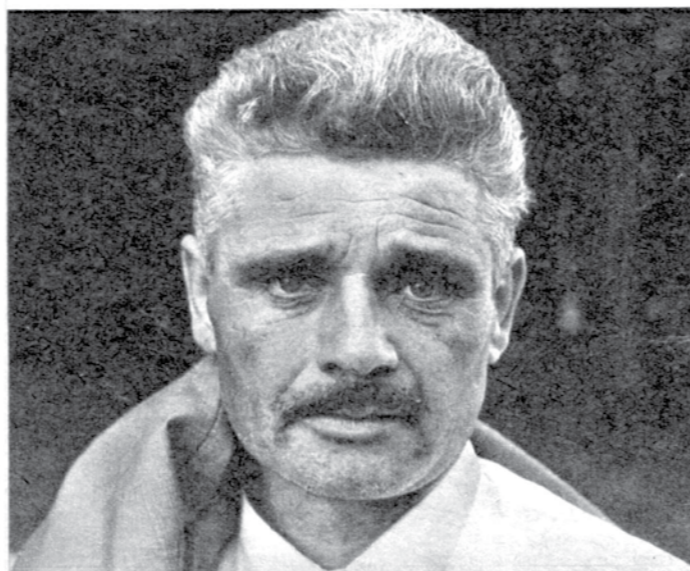
- Digitales Sammeln wird belohnt. Bei Anmeldung ist das erste Heft schon voll
- Automatische Erinnerung, damit keine Treuepunkte verfallen
- Kein Verlieren der Treuepunkte
- Kein aufwendiges Kleben

nahkauf **NICHTS LIEGT NÄHER!**

Mittelstr. 27 · 32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. 05262 / 57202
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-13 Uhr

*Nächtliches Drama im fahrenden Auto:
Ein Mann muß zusehen, wie seine
Frau von einem bewaffneten Sexual-
verbrecher vergewaltigt wird.
Aus Wut und Angst erwachen Riesenkräfte
in ihm. Er bringt den
Wüstling um. Ein Mord aus Notwehr,
und seine Familie sagt:*

*UNTEN: Der 46jährige Wil-
helm Strüwer, ein hart arbeiten-
der, rechtschaffener Mann,
will das furchtbare Erlebnis
„zu vergessen versuchen“.*



*UNTEN: Gerhard und Erika Reineke
mit ihren Kindern. Die Frau des ge-
töteten Verbrechers ist unschuldiges
Opfer des grausamen Geschehens.
Sie erwartet ihr drittes Kind.*



*UNTEN: Das Brautpaar Strüwer
vor 18 Jahren. Sie lebten
und arbeiteten liebevoll mitein-
ander und freuten sich über
ihre Söhne. In diesen Frieden
brach der krankhaft ver-
brecherische Reineke brutal ein.
Mit dem Mut der Ver-
zweiflung tötete Strüwer ihn.*



Während ringsum in den schmucken Dörfern des romantischen Extertales die Menschen friedlich schlafen, spielt sich in dem hellgrauen VW 1500 mit dem Kennzeichen LE - NW 42 ein ungeheuerliches Drama ab. Das Auto gehört dem 46jährigen Landwirt und Bauarbeiter Wilhelm Strüwer, und er sitzt selbst am Steuer des Wagens, der mit quietschenden Reifen durch die Kurven jagt. Was tut Strüwer wenige Minuten nach Mitternacht auf der Straße? Ist er betrunken? Fieht er vor jemandem?

Wilhelm Strüwer kann gar nicht fliehen, denn das Unheil sitzt mit im Auto: Der 29jährige Gerhard Reineke hat Strüwer und seine Frau Hilde in ihrem Haus überfallen. Er hat sie mit einem großen Fleischermesser bedroht und „euer ganzes Geld“ gefordert. Als Strüwer den einstigen Nachbarn Reineke besänftigen will und ihm erklärt, er habe kein Geld im Hause, befiehlt der bullige Reineke dem schwächlichen Bauern und seiner zitternden Frau: „Kommt mit und holt euer Auto aus der Garage!“ Strüwer

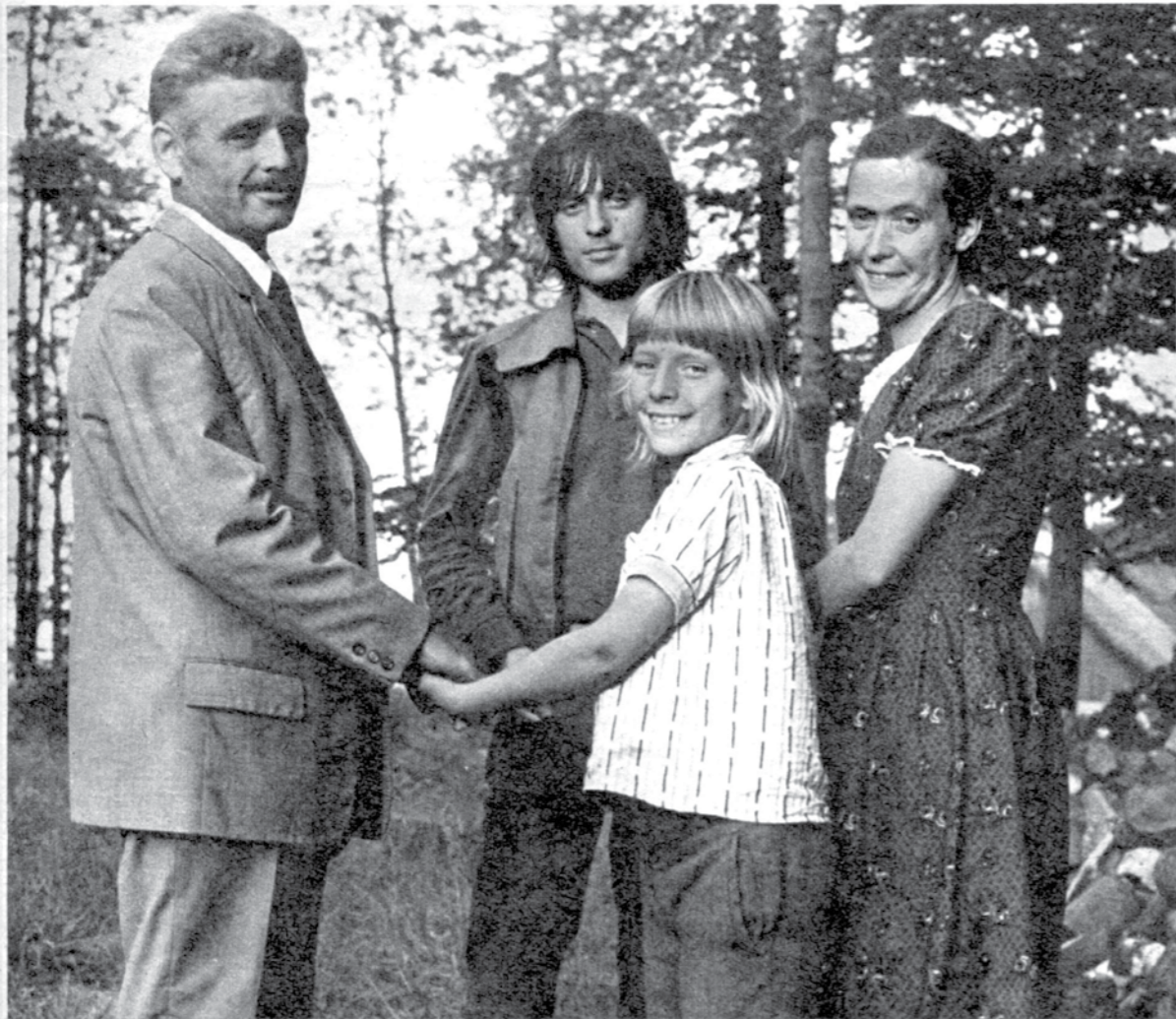
muß sich ans Steuer setzen, seine Frau Hilde stößt der vorbestrafte Sittlichkeitsverbrecher Reineke auf den Rücksitz, wirft sich daneben und brüllt: „Fahr los, wohin ich dir sage. Wenn du stehenbleibst, bringe ich euch um!“ Kaum setzt sich der Wagen in Bewegung, da reißt der Unhold Frau Strüwer die schnell übergeworfenen Kleider vom Leib. Der verzweifelte Mann am Steuer will anhalten, doch schon spürt er das scharfe Messer an seinem Hals. Der Triebverbrecher schreit ihn an: „Weiterfahren, oder ich mach' dich kalt!“ Wie von Furien gehetzt rast Wilhelm Strüwer weiter – und muß im Rückspiegel mit ansehen, wie seine Frau, die Mutter dreier Söhne, von Reineke brutal mißbraucht wird. Er tritt verzweifelt auf die Bremse, will diese Ungeheuerlichkeit so oder so beenden, doch der teuflisch lachende Wüstling mit dem drohenden Messer scheint unüberwindlich. „Fahr in den nächsten Forstweg!“ verlangt Reineke. Jetzt versucht Strüwer es mit einer List. „Mir ist schlecht, ich kann nicht mehr fahren“, stöhnt er und hält an. „Laß mich fahren, du Feigling!“ höhnt der Verbrecher, setzt sich ans Steuer und boxt Strüwer auf den Rücksitz neben seine Frau.

Reineke fährt mit einer Hand, mit der anderen hält er Frau Hilde die Messerspitze unters Kinn. Dann kommt der Forstweg, der Wagen gerät beim Abbiegen ins Rutschen, die Hand mit dem Messer gleitet zur Seite. In dieser Sekunde erwachen Riesenkräfte in dem nur 1,60 m großen Wilhelm Strüwer: Er preßt beide Arme von hinten fest um den Hals Reinekes, stößt seinen Kopf gegen dessen Genick, hört zuerst ein Röcheln, dann nichts mehr. Gerhard Reineke ist tot.

Hilde und Wilhelm Strüwer rufen selbst die Polizei an. „Ich hab' jemanden umgebracht“, sagt Strüwer am Telefon. „Es war reine Notwehr“, stellen die Polizisten fest und bringen das an allen Gliedern zitternde Ehepaar sofort nach Hause zu den Kindern. Die Nachbarn loben den Mut des Wilhelm Strüwer, seine Söhne sagen zu ihm: „Du bist kein Mörder, du hast es für Mutter und für uns getan.“ Wilhelm Strüwer selbst sagt, er habe „keine Gewissensbisse“, aber man sieht ihm an, daß die furchtbaren Bilder dieser Nacht ihn noch lange verfolgen werden. Und die Leute im Dorf fragen: „Wie konnte man Reineke nach sieben Jahren Haft wegen Sittlichkeitsdelikten so einfach wieder freilassen?“

Eine stille junge Frau aber, Erika Reineke, die das dritte Kind des Toten erwartet, fragt sich qualvoll: „War es denn ein Verbrechen, daß ich Gerhard geliebt habe?“

Unser Vater ist kein Mörder!

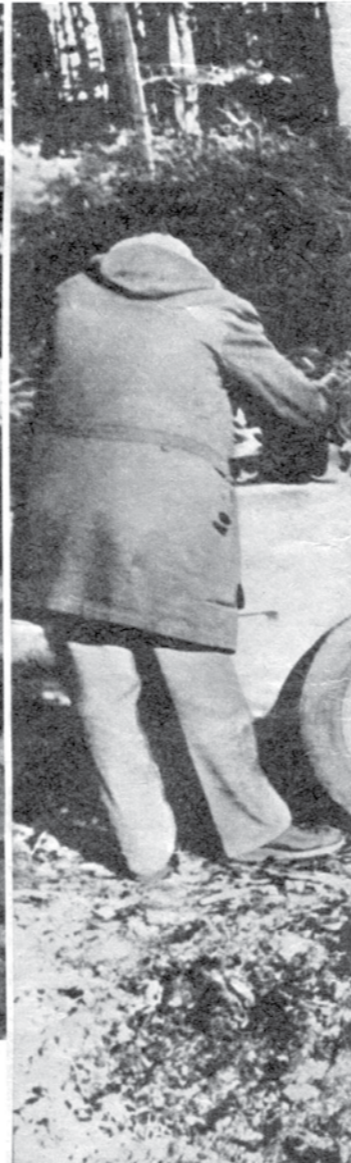


OBEN: Wilhelm Strüwer, seine Söhne Wilhelm und Frank sowie Frau Hilde können schon wieder lächeln,

doch sie tragen schwer an der Erinnerung an das nächtliche Drama, bei dem Strüwer töten mußte.

RECHTS: Das grausige Bildokument von einem Mord, der eine Rettungstat war: Im Wagen von Wilhelm

Strüwer die Leiche des Triebverbrechers Gerhard Reineke, der den Überfall mit dem Leben bezahlte.



Nachhaltige Tipps für den Garten im Frühling!

Extertals Klimagruppe plant erneut den Nachhaltigkeitstag am 21.08.23 / Weitere Aktionen willkommen

Extertal. Der Nachhaltigkeitstag 2022 ist kaum vorüber, wird für 2023 neu geplant. Daran merkt man, wie wichtig der Projektgruppe diese Veranstaltung und der Gedanke des nachhaltigen Handelns sind.

Der neue Termin für den zweiten Nachhaltigkeitstag steht schon fest. Am 21. August 23 soll auf dem Schulgelände der Grundschule Silixen erneut das Thema „klimafreundlich handeln“ in den Fokus gerückt werden und über

diverse Nachhaltigkeitsthemen informieren.

Die Projektgruppe freut sich zudem über neue Idee und Gesichter. Wer Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit hat, darf sich unverbindlich bei allen Mitgliedern melden oder bei Gemeinde Extertal, 05262 402 221 und Marketing Extertal, 05262 99 68 24.

In dieser Ausgabe gibt die „Klimagruppe“ schon ein paar hilfreiche Tipps, wie nachhaltige Gartenarbeit aussehen kann:



1. Regenwasser sammeln und Wasser sparen

Das Frühjahr bietet durch die vielen Niederschläge die Möglichkeit, Wasser zu sammeln und insbesondere für die heißen Sommertage zu nutzen. Für Fallrohre gibt es spezielle Regenwasserklappen, um das Wasser direkt in eine Regentonnen abzuleiten. Der Wasserverbrauch sollte jedoch generell möglichst in Grenzen gehalten werden. Lieber auf heimische, trockenresistente Pflanzen für den Garten setzen.

Text: Julia Stein, Fotos: Privat



2. Upcycling für eine kreative Gartengestaltung

Das Wiederverwenden von gebrauchten Materialien schont nicht nur die Ressourcen, es ermöglicht auch kreatives Gestalten. Zum Beispiel eignen sich PVC-Banner ideal zum Auskleiden eines Hochbeets. Diese gibt es kostenlos bei Marketing Extertal solange der Vorrat reicht.



3. Kompost anlegen

Ein eigener Kompost verbessert den Boden und liefert den Pflanzen beim Wachsen wertvolle Inhaltsstoffe. Viele Küchenabfälle landen so nicht in der Resttonne sondern erfüllen einen wertvollen Zweck. Auch die Menge an gekaufter Gartenerde in müllerzeugenden Plastiksäcken wird deutlich reduziert.



4. Unkraut ohne Chemie

Chemische Unkrautvernichter sollten im Garten nicht zum Einsatz kommen. Regelmäßiges Jäten und Lockern der Erde schonen das Bodenleben und steigern die Wasserspeicherkapazität des Bodens. Dichte Bepflanzung in den Beeten gibt zudem Unkraut keine Chance.



Teil des Dreikampfs: Sackhüpfen

Foto: Privat

Spaß im DSE-Dreikampf

Familienwanderung mit Aktionen „Schnattergang“

Bösingfeld. Am Samstag, 22.04.23 lädt der Heimat- und Verkehrsverein Extertal-Bösingfeld zu einer Familienwanderung ein. Bei dieser Tour geht es auf den liebten Wanderweg „Schnattergang“. „Aber nicht Tempo oder Strecke sind relevant, der Weg und die gemeinsame Zeit sind das Ziel“, so Jürgen Tamoschath, 1. Vorsitzender.

Am Ende erwartet die großen und kleinen Wanderer eine leckere Stärkung in Form einer Bratwurst und Getränken und alle dürfen ihre Fähigkeiten beim Heimat- und Verkehrsvereins-Dreikampf „DSE“ beweisen: Dosenwerfen, Sackhüpfen und Eierlaufen. Erfolgreiche Absolventen des DSE Dreikampfs erwartet eine kleine Überraschung.

Start der Tour ist um 14 Uhr am Wanderparkplatz vom Schnattergang (Waldstraße). Die Tour ist familien- und kinderwagentauglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden werden jedoch gern entgegengenommen und werden für neue Spielgeräte der Bösingfelder Spielplätze verwendet.

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Heimatgedanken in den Mittelpunkt zu stellen und familienfreundliche Aktivitäten durchzuführen. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg und freuen uns, wenn unsere Aktionen gut ankommen“, so der gesamte Vorstand.



Inh. Jens Grascha
Bahnhofstr. 20
32699 Extertal
Fax 05262/995627
www.krankenfahrdienst-meier.de

Krankenfahrdienst

sitzend & liegend • Roll- & Tragestuhlfahrten

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Verlegungsfahrten
- u.v.m.

Wählen Sie:

05262

701

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen

LVM-Versicherungsagentur
Bode & Treuberg

Hummerbrucher Str. 5
32699 Extertal
Telefon 05262 99 48 04 0
https://bode-treuberg.lvm.de



Insektenschutz von ihrem Experten

Gute Nachrichten für Allergiker:
Teba-Insektenschutz mit Poll-Ex Gewebe hält über 99% der Gräser- und Birkenpollen und 90% der besonders kleinen Brennnessel- und Ambrosia-Pollen zurück.

wohnstore
Lambrecht

Teba
Ideal für Türen, die Sie oft benutzen. Unsere Pendeltüren ermöglichen den Durchgang in beide Richtungen ohne die Tür mit den Händen bedienen zu müssen.

Insektenschutzplisse
Mit einer geringen Profilhöhe von nur 2,2 cm, ist das Insektenschutzplisse vielseitig einsetzbar. Durch die Griffleiste und seitliche Magnetbänder ist die Anlage sehr bequem zu bedienen. Wo Schiebe- und Pendeltüren keinen Platz haben, ist das Insektenschutzplisse die elegante, platzsparende Lösung.

SO BLEIBEN PLÄGEGEISTER DRAUSSEN!

INRE LÖSUNG FÜR STARK FREQUENTIERTE TERRASSENTÜREN

5 GUTE GRÜNDE FÜR MASSGEFERTIGTEN INSEKTENSCHUTZ

- ✓ Vielfalt: Ein System für das ganze Haus: ob Tür, Fenster oder Kellerschacht
- ✓ Zugeschnitten: Verschiedene Gewebe, für unterschiedliche Annehmungen
- ✓ Qualität: Aus Aluminium für eine garantiert lange Lebensdauer
- ✓ Reinigung: Leicht zu reinigen - unter fließendem Wasser abspülbar
- ✓ Kompetenter Service: Individuelle Beratung, saubere und fachgerechte Montage durch unsere Fachleute

Bruchweg 3, 32699 Extertal-Bösingfeld
Fon: 05262/3033 - www.wohnstore-lambrecht.de - lambrecht@t-online.de

Nahrwold & Lehmeier GmbH

Entsorgungsfachbetrieb

- ➔ Schrott & Metallgroßhandel
- ➔ Abfallentsorgung
- ➔ Recycling
- ➔ Containerdienst
- ➔ Transportservice

Mitarbeiter (w/m/d) gesucht:

• LKW-Fahrer

Wir wünschen ein fröhliches Osterfest!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 15.30 Uhr

Am Bahnhof 6a | 32699 Extertal
Tel.: 05262 / 99 39 00
Fax: 05262 / 99 39 020
Mail: info@nahrwold-lehmeier.de
www.nahrwold-lehmeier.de



AUF DER SUCHE NACH EINEM ABENTEUER?

Miete jetzt unseren Camper ab 105,00 EUR / Nacht.
www.fahrencamper.de
info@fahrencamper.de

FahrenCamper GbR
Wohnmobilvermietung
Im Jägerhals 1
32699 Extertal
0162 4389498

www.marketing-extertal.de
www.facebook.com/marketingextertal | www.instagram.com/marketingextertal

„Wir helfen und unterrichten aus Leidenschaft!“

Christel Eickmeier und Ilse Söfker geben jeden Montag kostenlosen Deutschunterricht an alle Flüchtlinge in Bösingfeld



Ilse Söfker und Christel Eickmeier geben ehrenamtlich Sprachkurse.

Bösingfeld. 2015 gab es mehr Asylanträge in Deutschland als jemals zuvor. Auch Extertal stand vor der großen Herausforderung, für alle zugewiesenen Flüchtlinge Unterkünfte zu beschaffen, eine Versorgung aufrecht zu erhalten und Deutschkurse anzubieten. Dass das nur durch ein großes Maß an ehrenamtlichem Engagement leistbar ist, war Bürgermeister a.D. Hans Hoppenberg bewusst. Deswegen lud er zu einem öffentlichen Austausch ins Rathaus ein. „Der Bürgersaal platzte aus allen Nähten. Mit so viel Interesse und Engagement hatte ich nicht gerechnet. Es war eine wirklich positive Eröffnungsveranstaltung und man spürte, dass Extertaler Bürgerinnen und Bürger helfen wollten“, erinnert sich Hoppenberg.

Es waren Vereine, Kirchen und Institutionen vertreten, die alle Unterstützung anboten, sodass viele wichtige Bereiche abgedeckt werden konnten. Aus dieser Sitzung kristallisierte sich auch eine Gruppe von ehemaligen Lehrkräften heraus, die Sprachkurse auf freiwilliger Basis anbieten wollten. Christel Eickmeier, pensionierte und engagierte Lehrerin, nahm ebenfalls an der Auftaktveranstaltung teil und war begeistert. „In einem gemeinsamen Italienischkurs erzählte ich Ilse von der tollen Sitzung und konnte sie und einige andere für einen gemeinsamen Deutsch-Sprachkurs begeistern.“ Das brachte den Stein ins Rollen für die regelmäßigen Sprachkurse, die jeden Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr stattfanden und

auch wieder stattfinden. Die erste Initiative wurde von der Freien evangelischen Gemeinde unterstützt, sodass die Sprachkurse in deren Räumlichkeiten durchgeführt wurden. „Uns hat es dort an nichts gefehlt. Die Zusammenarbeit war sehr angenehm“, erzählt Ilse Söfker, ebenfalls pensionierte und engagierte Lehrerin der Grundschule Bösingfeld. Corona machte den Sprachkursen jedoch einen Strich durch die Rechnung, sodass kein Unterricht stattfinden konnte. „Als sich die Situation etwas besserte, erhielt ich einen Anruf von unserer Flüchtlingsbeauftragten Martina Roche. Sie fragte, ob ich mir vorstellen könnte, den Sprachkurs wieder aufleben zu lassen. Da musste ich nicht lange überlegen und sagte zu, aber nur unter der

Voraussetzung, dass Ilse wieder mitmacht“, lacht Eickmeier. „Denn wir verstehen uns auch ohne Worte und wissen immer sofort, was als nächstes auf dem Plan steht, ohne große Absprachen zu treffen. Das macht sicher die 40 Jahre lange Erfahrung im Beruf bei uns beiden aus, aber auch weil wir uns sehr gut verstehen.“

Seitdem findet wieder regelmäßig der Sprachkurs montags von 15.00 bis 16.30 Uhr statt, der seit März 2022 auch gerne von ukrainischen Flüchtlingen angenommen wird. „Nur die Räumlichkeiten haben sich geändert. Jetzt unterrichten wir im Bürgersaal des Rathauses, was ebenfalls sehr angenehm ist und viele Vorteile mit sich bringt“, erzählt Söfker.

„Martina Roche hat uns sogar durch eine finanzielle Unterstützung Bücher und Lehrmaterial angeschafft, was die Vorbereitung und Arbeit wesentlich vereinfacht. Dafür sind wir und die Lernenden sehr dankbar.“

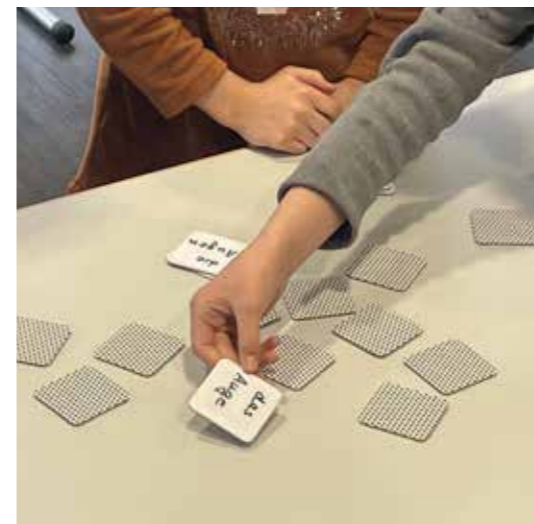
Der Kurs wird von allen gern wieder besucht und Geflüchtete aus Afghanistan, Angola, Irak und weiteren Krisengebieten nutzen diese großartige Möglichkeit, um ihre Sprachkenntnisse aufzubessern. „Wir versuchen immer viel zu sprechen, denn Kommunikation ist das A und O, um zum Beispiel eine Arbeitsstelle zu bekommen. Meistens verbinden wir diese Sprachübungen mit einem Spiel und einer damit verbundenen Belohnung. Wir haben selbst Freude am Lernen und möchten



Die angeschafften Lehrbücher helfen bei der Unterrichtsgestaltung.

dieses Gefühl auch vermitteln“, sind sich beide einig. Da der Kurs als Zusatzhilfe angeboten wird und als freiwilliges Angebot gilt, ist die Teilnehmerzahl immer sehr unterschiedlich. Die Vorbereitung ist deswegen nur schwer planbar und jeder bringt andere Grundvoraussetzungen mit.

„Eine junge Frau aus Irak beispielsweise kam mit mehreren kleinen Kindern nach Deutschland und hatte noch nie zuvor eine Schule besucht. In einem Lese- Schreiblehrgang



Eigens gestaltete Spiele helfen beim Vokabular.

mussten wir mit der Alphabetisierung bei Null anfangen“, berichtet Söfker. „Über diesen Kurs haben wir viele Schicksale erfahren und waren ganz erstaunt, woher die Menschen kommen und was sie alles mitgemacht haben. Eine Familie floh durch sieben verschiedene Länder. In jedem Land musste viel Geld bezahlt werden, um weiterzukommen. Rund 40.000 Euro hatte die Flucht gekostet. Bei der Überfahrt mit einem Schlauchboot nach Griechenland haben sie zwei Tage im langsam sinkenden Boot verbracht und es gerade so geschafft. Wenn man solche Geschichten hört und die Personen direkt vor Augen hat, ist die Empfindung noch viel intensiver als aus Film und Fernsehen“, beschreibt Eickmeier die Situation.

„Umso bewundernswerter ist die Tatsache, dass sie nach diesem Weg noch immer die Kraft haben, die deutsche Sprache zu lernen und bemüht sind, Arbeit zu finden. Besonders die jungen Frauen bewundere ich sehr. Sie müssen Haushalt, Familie, Behördengänge und die deutsche Sprache unter einen Hut bekommen. Aber wir sind froh und stolz, diese wunderbaren Menschen kennenzulernen.“

Text und Fotos: Julia Stein



Albertina Nzimbu (68)

2018 ist Albertina Nzimbu nach Deutschland geflohen. Die Zustände in Angola waren so schlimm, dass nur noch die Möglichkeit der Flucht bestand. Dass Albertina diesen Schritt mit 63 Jahren gewagt hat, sagt vieles über diese Powerfrau aus. Sie hat eine Tochter, die ebenfalls aus Angola geflohen ist. Allerdings sind die meisten nach Spanien oder Portugal gegangen, so auch ihre Tochter. Auch wenn Albertina Französisch sprechen kann, kam für sie kein anderes Land als Deutschland in Frage. Sie floh allein, mit nur wenig Gepäck in einem Flugzeug nach Deutschland und wurde Extertal zugewiesen. Seitdem lebt sie in einem ehemaligen Klassenzimmer in der Pestalozzischule. Sie hat 2019 Deutschkurse zur Eingliederung erhalten und sowohl A1 und A2 bestanden. Dann kam leider Corona, sodass sie nicht mit B1 weitermachen konnte. Schreiben und Lesen funktionieren bei ihr schon sehr gut, aber beim Sprechen hat sie noch Schwierigkeiten und Hemmungen. Da sie komplett auf sich allein gestellt ist, sind die Behördengänge ziemlich schwer und sie wartet seit fünf Jahren auf eine Wohnung. Aber sie will nicht aufdringlich sein. Über Deutschland ist sie nur am Schwärmen. Es ist ein wunderschönes Land und die Sprache gefällt ihr sehr gut. Sie hat den Schritt nie bereut, nach Deutschland geflohen zu sein.

SCHAPER und JUNG Elektrotechnik GmbH & Co. KG
Beratung • Planung • Ausführung • Bauleitung

Fachgerechte Elektroinstallation jeglicher Art

Innovative Gebäudetechnik

Bruchstraße 19a • 32699 Extertal (Bösingfeld)
Telefon: 0 52 62 / 995 39 70 • Fax: 0 52 62 / 994 69 92

Wir wünschen Frohe Ostern!
www.sj-elektrotechnik.de

Elektrotechnik
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS • Errichter BMA • DIN 14675 für BMA (alle Phasen)

TUV SUD

Sternberg Apotheke
Ihre Apotheke mit Herz und Verstand

Wir sind für Sie da!

Wir führen:

- Hand- und Flächendesinfektionsmittel nach WHO Empfehlung
- Einmalmasken und Alltagsmasken in verschiedenen Ausführungen
- zertifizierte FFP2 Masken
- Einmalhandschuhe
- Bestellungen per app möglich unter www.meineapothekeapp.de
- Lieferservice auf Wunsch u.v.m.

Mittelstraße 5 • 32699 Extertal • Tel (05262) 3109 • www.sternbergapotheke.de

www.marketing-externtal.de
www.facebook.com/marketingexterntal | www.instagram.com/marketingexterntal

Malerbetrieb Wilhelm Dubbert

Inh. Dipl.-Ing. Stefan Dubbert
32699 Extertal • Rintelsche Trift 2 • Telefon 0 52 62 - 33 56
Fax 0 52 62 - 99 31 60 • e-Mail: info@dubbert-malerbetrieb.de
www.dubbert-malerbetrieb.de

Ihr Fachbetrieb mit Qualitätsiegel

Ihr Malermeister
HABE BESTÄNDIG AUSGEZEICHNET

sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb ausgezeichnet vom Kunden neutral überwacht



Startklar ins neue Jahr

JuKulEx freut sich auf spannende Aktionen und große Events für Kids und Jugendliche

Extertal. Corona mit all seinen Beschränkungen für uns alle, aber besonders für Kinder und Jugendliche, ist vorbei und deshalb ist der Veranstaltungskalender des Vereins „Jugend und Kultur Extertal e.V.“ für dieses Jahr prall gefüllt.

Neben den Angeboten in den wieder ganz normal geöffneten Häusern in Almena und Bösingfeld wird JuKulEx auf zahlreichen großen Veranstaltungen in Extertal mit Angeboten zu finden sein. In Kooperation mit seinen vielen Kooperationspartnern in der Region wie der Dörentruper Jugend, dem Kulturstellwerk, der Landes-eisenbahn und dem LWL wird es Highlights wie das Bergfest auf der Hohen Asch, das Burgbeben-Festival auf Burg Sternberg und tolle Aktionen wie den Krimizug „Mord im Extertal-Express“ und „Nachtfrequenz – lange Nacht der Jugendkultur“ geben.

Aber der Blick über den Teller- rand darf nicht fehlen. (Und die-

ses ist seit der Anschaffung des neuen Fahrzeugs im vergangenen Jahr noch unproblematischer möglich!! An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank allen Spendern, die die Anschaffung möglich gemacht haben!!)

Im Rahmen der „Kulturscouts OWL“ führen zwei Aktionen ins Kunstmuseum „MARTa“ nach Herford. Überhaupt sind Musik, Kunst, Kultur Schwerpunkte, ein Anliegen in der ländlichen Region und auch im Aufholen nach Corona. Ein Event in diesem Zusammenhang wird ein Rockkonzert im JuZ „Cinema 55“ sein, bei dem Bands aus der Region eine Bühne gegeben wird.

Jugendliche sind eingeladen, miteinander in den Offenen Treffs zu überlegen, wohin meist sportliche Ausflüge führen könnten: zum Bouldern, ins Superfly, in den Escaperoom, zum Kletterpark oder Bowling, zum Indoor Soccer oder Schwarzlicht Minigolf oder sogar ins H2O oder Tropicana.

Natürlich können sich Kinder sowie Eltern wie in allen Jahren seit Gründung des Vereins vor 30 Jahren auf Angebote in allen Ferien freuen. Die Programme und Anmeldezeiten zu den unterschiedlichen Angeboten können der Presse oder Homepage entnommen werden. Oder ganz einfach: Den QR-Code auf dem JuKulEx-Bulli scannen und bei den aktuellen Informationen landen!

Auch im Rahmen des Naturschutzes können sich Kinder einsetzen: Der Besuch im Bauwagen an der Sekundarschule und die Teilnahme an der Naturschutzgruppe in Zusammenarbeit mit dem Nabu bietet die Möglichkeit, Natur zu erleben und zu lernen. Hier sind Naturausflüge z.B. zur Heerser Mühle oder zum Kastanienhof geplant. Natürlich wird es auf weiterhin die Möglichkeit geben, „Ponyträume“ weiter zu träumen!

Zu den regelmäßigen Angeboten gehören wieder die Einsätze des

Spielmobils in fast allen Ortsteilen des Extertals. Das mit attraktiven Spielgeräten aller Art ausgestattete Spielmobil wird bei vielen Anlässen, wo ein Programm für Kinder geboten werden soll, zu sehen sein.

In diesem Jahr zusätzlich mit einer besonderen Attraktion: Einer Hüpfburg. JuKulEx freut sich auf den ersten Einsatz bei der Oster-eiersuche im Park mit Potenzial am 10. April ab 14 Uhr.

Jukulex weist daraufhin, dass sowohl Spielmobil als auch Hüpfburg mit fachlicher Begleitung für Veranstaltungen von Vereinen usw. gebucht werden können.

Nähere Informationen dazu im Büro in Almena unter 05262 56566.

Die Mitarbeiter Lea Köhler und Sebastian Fritze meier mit ihrem Team freuen sich auf alle Kinder und Jugendlichen, Aktionen, Abenteuer und Events zusammen zu erleben. Text und Fotos: Petra Esch-Hodde, JuKulEx



Marketing Extertal e.V.

SPIELE'23
Stammtisch

Kostenlos & unverbindlich für junge und junggebliebene Erwachsene

18 Uhr im Cinema 55 Mittelstraße 55 32699 Extertal

9. Januar	13. Februar
13. März	17. April
8. Mai	12. Juni
14. August	11. September
16. Oktober	13. November
	11. Dezember

Ferien im Juli

Let's play

Neue Mitspieler/innen sind immer herzlich willkommen

Extertal. Im vergangenen Jahr wurde die Idee an Marketing Extertal herangetragen, einen Spielestammtisch zu etablieren. „Wir sind immer aufgeschlossen neuen Ideen gegenüber und haben gemeinsam mit dem Ideengeber überlegt, wie diese umsetzbar ist“, so Julia Stein von Marketing Extertal.

Schnell war klar, der Partner JuKulEx muss mit ins Boot. Das reichhaltige Sortiment an Brettspielen hilft einen leichten Einstieg zu finden. Zudem wird die Brücke von Jung bis Jung geblie-

ben geschlagen. „Wir waren begeistert von der Idee und unterstützen diese umgehend. Da ich selbst liebend gerne Brettspiele aller Art spiele und neue gerne ausprobieren, freut es mich umso mehr, dass wir dieses Projekt mit begleiten“, freut sich Sebastian Fritze meier von JuKulEx.

Seitdem treffen sich jeden Monat Gleichgesinnte im Jugendzentrum in Bösingfeld, um gemeinsam Spaß zu haben, neue Spiele auszuprobieren, sich auszutauschen und einfach mal den Alltag zu vergessen. Da kein Zwang oder

eine Verpflichtung zum Erscheinen oder Mitspielen besteht, wird das Angebot des Spielestammtisches wohlwollend angenommen. Die Termine gibt's ab sofort auf einer praktischen Visitenkarte fürs Portmonee, damit kein Datum vergessen wird. Der nächste Stammtisch findet am Montag, 17. April wie gewohnt ab 18 Uhr im Jugendzentrum (Cinema55) in Bösingfeld statt.

Text und Fotos: Julia Stein



KÄSE & CO
Extertaler
Leckereien
aus Milch

Täglich geöffnet
unsere SB-Hütte mit
vielen Leckereien

Eisfarm
handgemacht
aus eigener Milch
Created by Käse & Co

Folgt uns auf

Bremker Straße 10 | 32699 Extertal
0151 41 22 96 03 | hiddessen@t-online.de

Frohe Ostern!

Alles Gute, nur das Beste, gerade jetzt zum Osterfest! Möge es vor allen Dingen, Freude und Entspannung bringen!

Wir freuen uns auf Sie!

Der Blumenladen
Inh.: Beate Reese
Mittelstraße 21
32699 Extertal
Tel.: 05262 / 99 55 877
eMail: info@blumenladen-reese.de

CARSTEN THOMAS

Finkenweg 17
32699 Extertal

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Fon
05262 - 996961
www.tomgala.de

FISCHFEST IN BARNTRUP
Sonntag, 07.05.2023

Leckerer in warm und kalt vom Fisch!
Fish & Chips | Flammkuchen | Nudeln to go | ...
Sowie Bratwurst, Desserts, Reibekuchen u.v.m.

Livemusik und Unterhaltung
von 11.00 bis 18.00 Uhr

Weinstand | Cocktails | Pils vom Fass

Angrillen auf dem Marktplatz!

Am Samstag, 06. Mai ab 18.00 Uhr begrüßen wir Sie auf dem Marktplatz zu **Leckereien vom Grill, frisch gezapftem Bier, Cocktails und luftigen Weinen.**

BBQ
MAI 06
18.00 BIS 22.00
AUFTRITT ZUM FISCHFEST

„Das Ahrtal kommt ins Extertal“

Benefizveranstaltung für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal und Erbebenopfer in Syrien/Türkei am 12. und 13. Mai 2023

Bösingfeld. Am Freitag, 12.05.2023 und Samstag, 13.05.2023 findet in Bösingfeld in der Mittelstraße und auf dem Rathausplatz ein großes Event mit Live-Musik von „Rock-Division“ und Tanz im Mai sowie Ausstellern aus Lippe und dem Ahrtal statt. Für das leibliche Wohl und den Spaß der Kinder ist gesorgt.

Die Helfergruppe „Ahrtal Extertal Fluthilfe“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Folgen der Flutkatastrophe im Ahrtal den Bürgern aus der ganzen Region näherzubringen, aber auch Danke zu sagen für die Hilfe an Geld und Sachspenden.

Aussteller aus den Bereichen Hotel und Gastronomie und Winzer aus dem Ahrtal stellen sich in Extertal vor und schaffen somit Perspektiven und Arbeitsplätze im Ahrtal.



Die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 ruinierte viele Existenzen. Foto: privat.



Rock Division sorgt für Stimmung. Foto: privat.

„Wir werden bei dieser Benefizveranstaltung zugunsten der Ahrtalopfer und Erdbebenopfer unterstützt von den Volksbanken, der Fa.Manicke Extertal, der Firma Weserbergland Event und der Agentur Lisa/Marketing/Eventmanagement. Des Weiteren ist die Gemeinde Extertal mit dem Bürgermeister Frank Meier sowie die evangelisch – reformierte Kirche von Bösingfeld mit Pastor Thimm an Bord. Ein Dank geht raus an den TSV, die Feuerwehr und das DRK aus Extertal. Danke auch an die Besetzungen der Stände und an die Ordner vom Deutschen Hilfsdienst Herford mit Heinrich Weder sowie der Fa.Johannsmeier Extertal“, so das Veranstalterteam.

Für Funk und Fernsehen sowie die schreibende Zunft (Presse) ist zuständig: Die Agentur Lisa vertreten durch Lisa Redecker 0175/4703046 oder hallo@lisa-redecker.de

Auf geht's in den Frühling mit JÜRGEN



Stadtwerkenergie sagt Danke für die große Energiespar-Solidarität im Winter

Extertal/Lippe. Der Frühling ist da! Und mit den ersten sonnigeren und wärmeren Tagen lassen die Extertalerinnen und Extertaler gerne auch die trüben, nasskalten Wintermonate hinter sich. „In diesem Winter stellte sich angesichts der Energiekrise schon die Frage, ob wir alle gut durch diese unsicheren Zeiten kommen“, so Hauke Hillebrenner von der Geschäftsführung der Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH.

„Aber mit jeder Menge Solidarität und gemeinsamen Energieeinsparbemühungen bei Strom und Erdgas haben wir es geschafft. Dafür sagen wir im Namen von JÜRGEN allen Kundinnen und Kunden herzlich Danke.“

Dieses Dankeschön lässt sich sogar bei der beliebten Oster-Eiersuche im Extertaler „Park mit Potenzial“ mit viel Spaß erleben: JÜRGEN beteiligt sich am 10. April 2023 ab 14 Uhr mit Preisen



Das Team vom Kundenservice hilft persönlich und unkompliziert: v.l. Emelie Müller, Tanja Zeidler, Sabine Tschiersky, Antonia Grote und Christine Penner.

bei der großen Tombola, es lohnt sich für Groß und Klein, dabei zu sein. Julia Stein von Marketing Extertal wird natürlich ebenfalls vor Ort sein. Marketing Extertal ist stets die erste Anlaufstelle für alle aus Extertal, die auch Kunde von JÜRGEN werden wollen.

„Neukundinnen und -kunden, die unsere regionale und klimaneutrale Energie nutzen möchten,

sind uns immer willkommen“, erklärt Frank Lohmeier von der Geschäftsführung. „Auch sie werden dann den besonderen Zusammenhalt spüren, den wir 2023 weiterhin gemeinsam leben.“

Und wer erst einmal JA zu JÜRGEN aus OWL gesagt hat, bleibt ihm auch gerne treu.“

Fragen zum Entlastungspaket der Bundesregierung beantwortet

JÜRGEN natürlich auch – einfach auf seiner Homepage unter <http://www.stadtwerkenergie.de/>.

Für weitere Fragen steht das JÜRGEN Team bei den Stadtwerken Lemgo bereit: Kundenzentrum der Stadtwerke Lemgo

Tel.: 0800 607 1111

Mail: info@stadtwerkenergie.de

Text und Fotos: Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH

Holen Sie sich eigentlich Angebote von mehreren Handwerkern ein?

finanz-domicil
Vermittlungsgesellschaft mbH & Co. KG

Warum tun Sie es dann nicht auch bei Ihrer Finanzierung?

Die Zinsdifferenz bei zwei lokalen Banken liegt heute bei etwa 0,5% und bedeutet für Sie bei einer Zinsbindung von 15 Jahren eine Ersparnis von 12.000€!

Sichern Sie sich auch eine ermäßigte Wertermittlung für Ihre Immobilie

Nur für kurze Zeit!

Tel.: 05751 96 68-0

www.finanz-domicil.de

Privathaftpflichtversicherung

Sicher daheim, sicher unterwegs.

Überall für Sie da – die Privathaftpflichtversicherung der Lippischen.

ServiceCenter Bösingfeld
Geschäftsstellenleiter
Michael Falkenrath
Bruchstraße 4 | 32699 Extertal
Telefon: 05262 9477-0

ServiceCenter Almena
Geschäftsstellenleiter
Derya Heuer | Sascha Bebermeier
Hauptstraße 15 | 32699 Extertal
Telefon: 05262 9467-0

Lippische
Landesbrandversicherung AG

lippische.de

Mehr durchstarten. Weniger abwarten.

Was willst du mehr?

Spannende Ausbildung mit oder ohne Studium. Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.

www.sparkasse-lemgo.de/karriere

Sparkasse Lemgo

Weil's um mehr als Geld geht.



Osterfeuer
08.04.23 in Almena, Silixen, Laßbruch,
Hummerbruch
09.04.23 in Göstrup, Rott
Traditionell werden die Feuer mit Anbruch der
Dämmerung entzündet.



Ostereiersuche im Park
10.04.23 | 14 Uhr
Projektgruppe Park mit Potenzial
Die beliebte Ostereiersuche im Park mit Po-
tenzial ist bereits zur Tradition geworden.
Mehr Informationen auf Seite 3.



Wandern mit Anne und Manfred
13.04.23 + 11.05.23 | 12.30 Uhr
Wanderlinde (Kreisel) Bösingfeld
Tour 1 Lerchenspornweg. Tour 2 Strecken-
wanderung Bartrup/Blomberg. Fahrgemeinschaften werden vor Ort organisiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



„Das Ahrtal kommt ins Extertal“
12.+13.05.23 | 13 Uhr
Mittelstraße Bösingfeld
Diverse Stände aus dem Ahrtal und Exter-
taler Vereine und Betriebe präsentieren sich.
Weitere Infos: Seite 32



Backtag in Göstrup
13.05.23 | 15 Uhr
Backhaus Göstrup
Brote müssen vorbestellt werden bei der
Dorfgemeinschaft Göstrup. Alle Infos: www.
goestrup.de



Himmelfahrtswanderung
18.05.23 | 9.30 Uhr
DGH Meierberg
Veranstalter: Turnverein Germania Meierberg
von 1933 e.V. Mehr Infos: www.exterdigital.
de/verzeichnis/tv-germania-meierberg-e-v/



Spielestammtisch
17.04.+08.05.23 | ab 18 Uhr
JuKulEx Bösingfeld
Den Alltag vergessen, neue Kontakte knüpfen
und beim Brettspiele Spielen Spaß haben.
Weitere Infos: Seite 31



Lesung
21.04.23 | ab 18.30 Uhr
Altes Rathaus in Bösingfeld
„Das Schwein da vorne ist meine Tochter“
- eine Lesung der besonderen Art. Weitere
Infos: Seite 4



Familienwanderung mit Spiel & Spaß
22.04.23 | 17 Uhr
Wanderparkplatz Waldstraße
Eine Familienwanderung mit einem Drei-
kampf im Dosenwerfen, Sackhüpfen und Ei-
erlaufen. Mehr Infos: Seite 27



Wanderung „Frühlingsluft und weite Blicke“
21.05.23 | 10 Uhr
Wanderparkplatz Linderhofe
Mit Naturparkführer Gert Weisenseel. Mehr
Infos: Seite 5



Dorfgemeinschaftsfest Silixen
26.-29.05.23
Silixen
Eines der größten Veranstaltung in der Regi-
on. Weitere Infos: Seite 12-13.



Lippe meets Scotland
03.06.23 | 16 Uhr
Gut Ullenhäusen
Schottisch Flair trifft auf Lippe.
Weitere Infos: www.lippe-meets-scotland.de/



„Alternative Vorsorgegestaltung“:
25.04.23 | 18.30 Uhr
Rathaus Extertal
Fachvortrag der Kanzlei Backhaus und Part-
ner: „Alternative Vorsorgegestaltung“: Lebzeitige
Übertragung vs. Übertragung von Todes
wegen. Teilnahme kostenlos.



Wanderung „Unsere Welt im Wandel“
30.04.23 | ab 10 Uhr
Backhaus Göstrup
Eine Rundtour, auf der vier Stationen besucht
werden, die den Wandel der Welt repräsentie-
ren. Kurze Vorträge werden gehalten.
Weitere Infos: Seite 5



Bergfest auf der Hohen Asch
06.+07.05.23
Bösingfeld
Ein traditionelles Event mit vielen Akteuren
und Berggeist. Die Teilnahme ist kostenlos.
Weitere Infos: Seite 10

Marketing Extertal e.V.

Mittelstraße 10–12
32699 Extertal
Fon 0 52 62 / 99 68 24
marketing-exterthal@t-online.de
www.marketing-exterthal.com

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Mittwoch 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 10 bis 12 Uhr

Der Extertal Spiegel erscheint in:
Almena, Alverdissen, Asmissen, Bösingfeld, Bremke, Egge, Eimke, Flakenholz, Goldbeck, Göstrup, Grupenhagen, Hagendorf, Hummerbruch, Kükenbruch, Laßbruch, Linderbruch, Linderhofe, Lüdenhausen, Meierberg, Nalhof, Nösingfeld, Reine, Reinerbeck, Rott, Schevelstein, Schönhagen, Schwelentrup, Silixen, Sonneborn.

Auslagestellen:
Aerzen: Kriebels Back Oase, Twinfit. **Friedrichshöhe:** Seniorenzentrum Berghof. **Krankenhagen:** Raiffeisen-Tankstelle Krankenhagen. **Rinteln:** Bäckerei Dreimann, Tourist Info/ Pro Rinteln. **Lüdenhausen:** Blumen Buschmeier. **Dörentrup:** Blumen-Karl, Bäckerei Die Backstube. **Humfeld:** Reiterstuben, Bäckerei Fröbrich. **Bega:** Bäckerei Dierig, Schweinerei. **Bartrup:** PM-Tankstelle, Bäckerei Dreimann, Fleischerei Buddeberg, Fleischerei Tönebön, Bäckerei Fröbrich, Eiscafé Fantasy. **Bremke:** Shell-Tankstelle.

Impressum

Herausgeber:	Marketing Extertal e. V.
Redaktion:	Julia Stein
Redakteur:	Siegfried Mühlenweg, Tel. 0171 83 00 271 E-Mail: s.muehlenweg@t-online.de Julia Stein
Satz & Layout:	Julia Stein, Tel. 05262 996824 E-Mail: marketing-exterthal@t-online.de
Auflage:	8.500 Exemplare
Nächste Ausgabe:	voraussichtlich 15. Juni 2023

Der Inhalt der Artikel ist nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers.

Garantiert
klima-
freundlich

100%
aus
Kraft-Wärme-Kopplung
und Erneuerbaren
Energien



STROM

MIT HEIMVORTEIL



Viel Spaß bei der
Ostereiersuche wünscht

JÜRGEN

